

Aktuelles
Ausschreibungen
Anzeigen
Geburten
Jubiläen
Reportagen

Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

13. November 2025
Nummer 4

Österreichische Post AG
RM 91A902002
9020 Klagenfurt



KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG



HERBSTZEIT

NATUR IN DER STADT

Eine Stadt mit genügend Naturraum zum Erholen: Auch das ist Klagenfurt! Eine Stadt mit Lebensqualität. Gerade jetzt lassen sich noch die letzten sonnigen Herbsttage im Freien genießen, bevor Väterchen Frost anklopft!

Heinzelsteg wird neu

Die neue Brücke über die Lend wird mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer bieten und barrierefrei zu überqueren sein. Fertigstellung: Ende Juni 2026. SEITE 13

Unterführung wieder offen

Das Warten hat ein Ende! Die neue Unterführung in Waidmannsdorf ist seit 1. November befahrbar. Große Erleichterung für die Verkehrsteilnehmer. SEITE 14



Fotos: Evelyn Hronek, majortom

KLARA holt Silber!

Die Herzen der Bürger, die auf www.klagenfurt.at ihre Hilfe brauchen, hat sie schon gewonnen. Jetzt holen sich KLARA und die Agentur MAJORTOM den Creos in Silber! SEITE 21

INHALT

CHRONIK

- 6** #stadtdrbegegnung
- 11** Koralmbahn
- 13** Heinzelsteg wird neu
- 14** Unterführung
Waidmannsdorf
- 17** Angelobung
Stadtrat Geier
- 20** Aufstiegshilfe
für Fische
- 22** Hochwasserschutz
- 24** Auszeichnung für
Kindergarten

WIRTSCHAFT

- 33** Besuch Modehaus Grüner

UMWELT

- 35** Umweltfilmtage

KULTUR

- 38** Stadtgalerie zeigt
Hubert Schmalix

SERVICE

AMTLICHES

NÄCHSTE AUSGABE:

17. DEZEMBER

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Landes-
hauptstadt Klagenfurt am Wörthersee,
Abteilung Stadtkommunikation.

Chefredakteur: Dr. Valentin Unterkircher; Stell-
vertreterin und Redaktionsleitung der aktuellen
Ausgabe: Iris Wedenig. Tel. 0463/537-2271,
E-Mail: stadtzeitung@klagenfurt.at

Redaktion: Julia Glinik, Mag. Raphael Spatzek,
Linda Buchner MEd, Sabrina Zechner BA,
Gabriele Pirker. Leserservice & amtlicher
Teil: Patrick Tilli, Margit Schrott.

Anzeigen: Margit Schrott, Tel. 0463/537-2279,
werbung@klagenfurt.at. Alle: Rathaus, Neuer
Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee.

Verlags- und Herstellungsort: Klagenfurt am
Wörthersee. Produktion: WERK1 Werbegraphik
GmbH, Druck: Carinthia, St. Veit an der Glan.

Erscheint monatlich (außer Jänner und August)
und nach Bedarf. Bezug für die Klagenfurter
Haushalte kostenlos. Zustellung per Post. Inlands-
abo jährlich 10,- Euro, Auslandsabo 20,- Euro.

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird
teilweise auf eine geschlechterspezifische
Differenzierung verzichtet. Entsprechende
Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung
für beide Geschlechter.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:
www.klagenfurt.at/stadtzeitung

Die offizielle Stadtzeitung KLAGENFURT wird
nach den Richtlinien des Österreichischen
Umweltzeichens „Druckerzeugnisse“ gedruckt.



**European
Newspaper
AWARD**

KLAGENFURT MOMENTE



Advent Afterwork!

Während man mancherorts noch die Herbstlandschaft genießt, zieht am Alten Platz Adventstimmung ein. Tausende Gäste waren beim Glühwein-Opening und freuen sich auf das neue Format „Advent Afterwork“ mit Bands und DJs am 5., 12. und 19. Dezember. Foto: mein-klagenfurt.at



Terminkalender

Konzerte, Ausstellungen, Treffen von Selbsthilfegruppen, Vorträge, Apothekendienste etc. – alle Termine, die unserer Redaktion gemeldet werden, finden Sie im Aviso und im Serviceteil (ab Seite 46). Foto: bigstock

STANDPUNKT



#STADTDERBEGEGNUNG

Eine Wohltat für die Seele

Der Herbst in Klagenfurt – eine Pracht! Man kann sich an den wunderschönen Farben gar nicht sattsehen. Egal ob in der Ostbucht, im Europapark, dem Lendkanal entlang oder am Kreuzberg! Nur ein paar Minuten und man hat die Möglichkeit zu einem Spaziergang in schönster Umgebung.

Fotografin Ronny Puspita hat diesen besonderen „Klagenfurt Moment“ mit uns geteilt! Rasch noch das schöne Herbstwetter und die Farben genießen, solange es draußen noch bunt ist. Foto: Renny Puspita

Wir freuen uns auf außergewöhnliche Stadt-Ansichten von unseren Leserinnen und Lesern – einfach (in hoher Auflösung) per E-Mail an: stadtzeitung@klagenfurt.at

Liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter!

Langsam legt sich die magische Vorweihnachtsstimmung wie ein warmer Schleier über unsere Stadt. Am kommenden Samstag, dem 15. November, erstrahlt der Christkindlmarkt auf dem Neuen Platz. Unser Christkindlmarkt ist eine ehrwürdige Tradition, die seit Jahren viele Besucherinnen und Besucher anzieht – nicht nur aus Klagenfurt, sondern weit darüber hinaus aus dem Alpen-Adria-Raum. Mir persönlich liegt das Brauchtum sehr am Herzen; es gilt, dieses lebendig zu halten und weiterzugeben. Die festliche Jahreszeit mit all ihren wunderbaren Ritualen soll im Mittelpunkt stehen. Damit Sie, liebe Klagenfurterinnen und Klagenfurter, einen klaren Überblick darüber haben, was die Vorweihnachtszeit in unserer Stadt zu bieten hat, enthält diese Ausgabe der Stadtzeitung eine ausführliche Advent-Beilage.

Graz – Klagenfurt in 41 Minuten

Spontan zu einem Adventbummel nach Graz und am Abend den Weihnachtspunsch wieder in Klagenfurt? Klingt verlockend, ist es auch. Ab dem 14. Dezember ist dies mit der Koralmbahn in exakt 41 Minuten möglich. Graz rückt somit näher an Klagenfurt heran. Unsere Stadt wird durch dieses ‚Jahrhundertprojekt‘ als Wirtschaftsstandort um ein Vielfaches attraktiver. Auf diese neue Nähe wird auch mit einer gemeinsamen Werbekampagne aufmerksam gemacht, die von den Kommunikationsabteilungen beider Städte entwickelt wurde. Dazu werden Slogans wie „Vom Kernöl zur Kasnudl“, „41 Minuten, 2 Städte, 1 Gedanke“ zeitgleich und im gleichen Design in Graz und in



Klagenfurt auf unterschiedlichen Außenwerbeformaten zum Einsatz gebracht. Ergänzend werden Werbefahnen mit diesen Slogans in beiden Innenstädten gehisst. Diese Kampagne ist eine Initiative der beiden Städte, um auf die Vorteile der Koralmbahn hinzuweisen. Sie ist auch ein schönes Zeichen dafür, wie die beiden Landeshauptstädte bereits in vielen Bereichen sehr gut zusammenarbeiten.

Freie Fahrt in Waidmannsdorf

Seit dem 1. November ist die Eisenbahnkreuzung in Waidmannsdorf Geschichte. Nach knapp zwei Jahren Bautätigkeit ist die neue Unterführung planmäßig für den Verkehr freigegeben worden. Die Stadt und die ÖBB haben bei dem Projekt hervorragend zusammengearbeitet. Ein langjähriger Wunsch der Bevölkerung ist endlich Realität geworden. Damit hat für tausende Verkehrsteilnehmer, vor allem aber auch für die Einsatzfahrzeuge und alle Wirtschaftstreibenden das tägliche Warten vor dem Schranken ein Ende. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei den Anrainerinnen und Anrainern für ihr Verständnis und ihre Geduld bedanken.

Ihnen,werte Klagenfurterinnen und Klagenfurter wünsche ich eine schöne Adventszeit.

Herzlichst
 Ihr Bürgermeister
 Christian Scheider
christian.scheider@klagenfurt.at

#STADTDERBEGEGNUNG



Bürgermeister
Christian Scheider

„Im Advent wird Klagenfurt zu einer wahren Weihnachtshauptstadt. Die wunderschöne Beleuchtung in der Innenstadt und das vielfältige Programm vom Christkindlmarkt über das Hafenknistern bis hin zum Dom bringt Klagenfurterinnen und Klagenfurter, aber auch viele Gäste aus Nah und Fern in beste Weihnachtsstimmung.“



Stadtrat Julian Geier
Wirtschafts- und Tourismusreferent

„Klagenfurt hat heuer nicht nur den schönsten Christbaum und eine wunderschön arrangierte Weihnachtsbeleuchtung, sondern auch ein attraktives Angebot an Advent-Veranstaltungen. Eine schöne Art der Innenstadtbelebung, die zugleich weihnachtliches Flair in die Altstadt bringt.“



Im Lendhafen knistert's

Feuerschalen, sanftes Licht, Kunsthandwerk, Kulinarik und Kultur locken unzählige Besucherinnen und Besucher zum „Hafenknistern“ in den Lendhafen. In diesem romantischen Ambiente lässt es sich genießen, man kann aber auch aktiv an Workshops teilnehmen. Auch für ein Kinderprogramm ist gesorgt. Foto: Schindler

Programm im Detail im Adventumschlag dieser Ausgabe und auf www.hafenstadt.at

CHRISTKINDLMARKT

Ab 15. November: **Es glitzert wieder** auf dem Christkindlmarkt

Advent. Kekse, Punsch und funkelnde Lichter: Auf dem Christkindlmarkt gibt es alles, was das weihnachtlich gestimmte Herz begehrt.

Da strahlt sogar der Lindwurm: Rund um das Klagenfurter Wappentier gesellen sich in der Adventzeit Ständler mit wunderschönem Weihnachtsschmuck, Weihrauch und allerlei Köstlichkeiten. Auf der Christkindlmarkt-Bühne singen Chöre traditionelle Weihnachtslieder und Gospels, Kärntner Bands spielen Christmas-Pop.

Natürlich darf auch Brauchtum nicht fehlen: Am 28. November gibt es das beliebte Adventkranzbinden

mit Segnung und Nikolo und Krampus kommen am 6. Dezember um 17 Uhr.

Eröffnung

Am 15. November um 18 Uhr wird auch der wunderschöne, 20 Meter hohe Christbaum beleuchtet. Die offiziellen Eröffnungsansprachen werden umrahmt vom Vokalensemble CHO-Risma. Foto: Hronek

Die genauen Programmpunkte finden Sie im Advent Umschlag dieser Ausgabe und auf www.klagenfurt.at/advent



BESINNLICHES

Advent im Dom

Wo ist die Vorweihnachtszeit besinnlicher als in einer der schönsten Kirchen Kärntens. Im Klagenfurter Dom kann man sich auch dieses Jahr mit einem vielseitigen Programm vom Gospelchor bis zur frühmorgendlichen Rorate auf Weihnachten einstimmen.

Am 29. November gibt es um 18 Uhr eine heilige Messe mit Adventkranzsegnung. In der Kindermesse am 30. November um 10 Uhr wird dann die erste Kerze auf dem Adventkranz entzündet und es gibt auch wieder die Möglichkeit der Adventkranzsegnung.

Für den vorweihnachtlichen Swing sorgen der Gospelchor der Dommusik mit dem Orchester Imperial (30.11., 16 Uhr) und „Gospel Christmas“ (3.12. um 19.30 Uhr). Ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert mit dem Madrigalchor ist am 6.12. um 15 Uhr geplant. Foto: Dompfarre

Termine im Detail im Adventumschlag dieser Ausgabe.



Tausende Menschen kommen zum alljährlichen Krampuslauf in die Klagenfurter Innenstadt. Foto: Kulmer

Größter Krampuslauf Österreichs

Es sind mit Sicherheit an die 1000 Krampusse, Hexen und raue Gesellen, die beim Klagenfurter Krampuslauf durch die Innenstadt ziehen. Gesäumt von tausenden Besucherinnen und Besuchern, die die Perchtengruppen von der Bahnhofstraße zum Alten Platz begleiten.

Termin: 22. November, 19 Uhr. Eintritt frei!



KLASSIKER

Weihnachtspäckchen, gefüllt mit Musik



In den City Arkaden gibt es wieder ein tolles Weihnachtsprogramm für Kinder. Foto: KK

Advent für Kinder

Eltern können in Ruhe ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, die Kinder sind bestens beschäftigt. In den City Arkaden gibt es auch dieses Jahr an den Einkaufssamstagen und am 8. Dezember ein buntes Programm.

Auftakt ist gleich am ersten Adventsamtstag, dem 29. November: In der Zeit von 10 bis 17.30 Uhr können Kinder jeden Samstag im Einkaufscenter nach Herzenslust basteln. Bestimmt entstehen hier auch kleine Weihnachtsgeschenke für Eltern, Geschwister, Oma und Opa. Um 15 Uhr schaut übrigens Kasperl in den City Arkaden vorbei!

Am 6. Dezember hat der Nikolaus seinen Besuch angekündigt (14 bis 17 Uhr) und am 13. Dezember wird es mit Clown Rico lustig (13.30 Uhr).

Termine auch im Advent Umschlag dieser Ausgabe und auf www.city-arkaden-klagenfurt.at

Von Haydn bis Billie Holiday, von „Es wird schon gleich dumpf“ bis zu „Rudolph the Red-Nosed Reindeer“ reicht das musikalische Potpourri, das das renommierte Posaunen-Ensemble „Trombone Attraction“ nach Klagenfurt bringt.

Mit diesem handverlesenen Programm haben die vier Ausnahmemusiker sich, vor allem aber dem Publikum ein Geschenk gemacht.

Erzählt wird auch eine zum Schmunzeln bringende Geschichte von, über und aus der Sicht der Schriftstellerin Christina Nöstlinger, die als

junges Mädchen mal kurz mit dem Christkind zu hadern beginnt...

„Trombone Attraction“ spielen mit Präzision und Leichtigkeit und lieben jegliches musikalische Genre: von Jazz über Klassik und Pop bis zum Wiener Lied ist alles im Repertoire der vier Musiker zu finden. Auf das Konzert in Klagenfurt darf man sich jetzt schon freuen.

Foto: Klaus Leherbauer

Termin: 8. Dezember, 17 Uhr, Johanneskirche im Lendhafen.
Karten: Ö-Ticket online, „Klassik in Klagenfurt“, Mießtaler Straße 14.
www.klassikinklagenfurt.at

KARTENVERLOSUNGEN



„Tahnee“, StandUp-Comedienne aus Deutschland. Foto: Andra

Kabarett! Kabarett!

Der „Kabaretttherbst“ hat auch im Advent einige Highlights auf dem Programm. „Gags, Gags, Gags“ heißt es am 19. November, wenn Grisse mann und Stermann in Klagenfurt Station machen. Am 21. November kommt die Kabarettistin Tahnee mit ihrem Programm „Blütezeit“.

2 x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen Karten zu den Events. E-Mail mit dem Kennwort „Kabarett“ an stadtzeitung@klagenfurt.at

Beginn: je 20 Uhr. Konzerthaus. Karten Ö-Ticket. www.kabarettfruehling.at



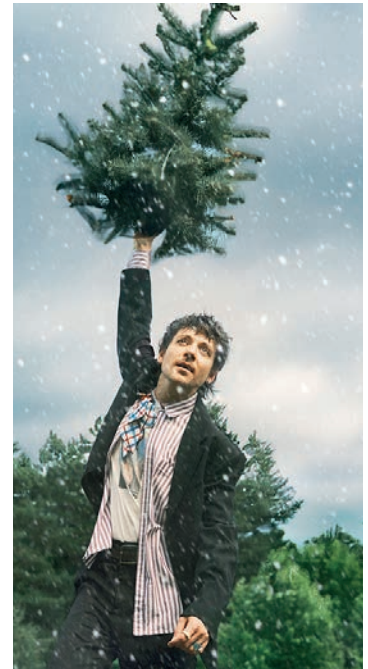
„Sassy“ solo

Sabine „Sassy“ Holzinger, die unverkennbare Stimme der SEER, geht ab November erstmals solo mit ihrer Liveband auf Tour und wird dabei am 7. Dezember zu Gast im Konzerthaus sein. Von großen SEER-Hits wie „Wilds Wossa“, „Schee wars, wennst do warst“ oder „Hoamatgefühl“, über ihren preisgekrönten Country-Erfolg „You Are My Angel“, bis hin zu brandneuen, ganz persönlichen Liedern ist alles mit im Gepäck. Foto: soulspacestudios

Wir verlosen 2 Tickets

Wir verlosen 2 Karten für das Konzert von Sassy. E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at

Termin: 7. Dezember, 19.30 Uhr, Konzerthaus. Karten: Ö-Ticket



Mit im Adventprogramm der Kammerlichtspiele: Ariel Oehl.

Foto: Tim Cavadini

Advent-Special

In den Kammerlichtspielen steht der Dezember auch dieses Jahr wieder ganz im Zeichen der Vorweihnachtszeit. Den Auftakt macht mit den „Buntmeisen“ am 30. November ein 30-köpfiger Chor, der aus Freude am Singen zusammengefunden hat.

Am 4. Dezember heißt es entschleunigen mit Karen Asatrian und seinem Trio „Momentum“ und einem Abend mit vielen wunderschönen Melodien. Ein gern gesehener Gast ist im Advent auch Fiona Fergusson. Sie kommt am 5. Dezember mit ihrem Programm „Swinging Christmas“.

Weiter geht es mit Anna Knott und „Christmas (s)wining around the world“ (6.12.), Tonč Feinig & Band (7.12.) und mit dem Liedermacher Ariel Oehl und seinem Akustik-Trio unter dem Motto „OEHL du Fröhliche“ (8.12.).

Beginn: jeweils 20 Uhr. Karten: www.kammerlichtspiele.at



Die „Cameristi della Scala“ gastieren in Klagenfurt. Foto: KK

Mailänder Kammerorchester

Der Musikverein Kärnten lädt am 24. November zu einem besonderen Konzertabend ein. Das Kammerorchester der Mailänder Scala „Cameristi della Scala“ spielt mit dem Flötisten Massimo Mercelli im Konzerthaus Werke von Carl Philipp Emanuel Bach, Hugo Wolf, Michael Nyman und Pjotr Iljitsch Tschaikowski.

2 x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen unter unseren Leserinnen 2 x 2 Karten! E-Mail an stadtzeitung@klagenfurt.at – Kennwort: Scala

Termin: 24. November, 19.30 Uhr, Konzerthaus. Karten: Ö-Ticket

„Sparen war schon immer wichtig. Aber die Bedeutung hat seit der Pandemie noch einmal zugenommen. Entgegen dem, was oft über die jungen Menschen gesagt wird, bleibt das Sparen auch für sie wichtig.“



„Vorsorge für Kinder sollte früh beginnen. Entscheidend ist neben dem Produkt und der entsprechenden Rendite vor allem der Zeitpunkt. Wer früh startet, profitiert langfristig vom Zinseszinsseffekt.“

„Sparen ist in Österreich eng mit Sicherheit verbunden. Im alltäglichen Leben steigen die Preise und das Bedürfnis, finanziell vorbereitet zu sein, wächst entsprechend.“

Sparstudie 2025:

Sparen im Generationenwandel

Der Weltspartag – von den Sparkassen ins Leben gerufen – feiert heuer sein 100. Jubiläum. Wie die aktuelle Sparstudie von Erste Bank und Sparkassen zeigt, ist der Spargedanke auch heute noch fest in allen Altersgruppen verankert. Alternative Anlageformen gewinnen weiter an Bedeutung, besonders in der jungen Generation.

Bei genauerer Betrachtung zeigt sich, dass insbesondere die junge Generation Z das ‚Wie‘ und die Zukunft des Sparens neu definiert. Sparen bleibt den Kärntner:innen ein wichtiges Anliegen. Für 80% ist Sparen „sehr“ oder „ziemlich wichtig“.

Trotz hoher Sparquote sinkt Zufriedenheit

Dass die Kärntner:innen grundsätzlich eifrige Sparer:innen sind, zeigt sich im internationalen Vergleich der Sparquote, die hierzulande traditionell rund drei Prozentpunkt über jener der Eurozone liegt. Dass diese deutlich gestiegen ist, sei das Ergebnis der Entwicklungen der letzten Jahre, so Michael Koren: „Die Preisentwicklung hat viele beim Konsum vorsichtiger werden lassen. Lohnsteigerungen wurden nicht ausgegeben, sondern gespart. Das spüren die Unternehmen und bremst die Konjunktur.“ Laut Statistik Austria haben private Haushalte im Jahr 2024 rund 34 Milliarden Euro zur Seite gelegt – ein Plus von 46% gegenüber 2023 (23,3 Milliarden Euro).

Das subjektive Sparverhalten zeigt ein anderes Bild. Laut Sparstudie ist der selbst angegebene monatliche Sparbetrag von 305 auf 312 Euro gestiegen – also annähernd gleichgeblieben. Gleichzeitig sinkt die Zufriedenheit mit diesem Betrag: Nur 36% sind damit zufrieden – ein neuer Tiefstwert.



Foto: © Daniel Waschnig

Kärntner Sparkasse-Vorstand Michael Koren: „Klassische Sparer:innen setzen auf Vertrautes, digital affine Anleger:innen gestalten ihre finanzielle Zukunft aktiv.“

Wir begleiten beide – persönlich und digital. Diese Balance ist unser Anspruch als Bank für alle.“

Sparen für Absicherung und nächste Generation

Dass es den Menschen stark um das Thema Absicherung geht, zeigt auch, dass neun von zehn Kärntner:innen angeben, dass Sparen ihnen ein Gefühl von Sicherheit vermittelt. Dabei geht es weniger um konkrete Ziele als um generelle Absicherung. Einigkeit herrscht bei der Frage, für wen gespart wird. 94% sparen für sich selbst. In Haushalten mit Kindern legen 83% auch für die nächste Generation Geld zurück.

Diversifizierung steigt

Wertpapiere & Co gewinnen an Bedeutung: Im Zehn-Jahres-Vergleich stieg der Anteil jener, die in Wertpapiere investieren, österreichweit von 28% auf 38%. Besonders aktiv zeigt sich dabei die Generation Z: Fast jede:r Zweite (48%) setzt auf diese Anlageform. Kryptowährungen verzeichnen ebenfalls ein starkes Wachstum. Das klassische Sparkonto bleibt mit 84% dennoch die beliebteste Anlageform, auch bei der Generation Z.

„Inflation, soziale Medien und steigende Finanzbildung haben das Bewusstsein geschärft: Wer höhere Renditechancen will, muss mit temporären Schwankungen leben“, erklärt Sparkasse-Vorstand Michael Koren die Entwicklung.

Vom Sparen zum Investieren

Die Gen Z definiert Zugang und Ziele neu. Sie übernehmen Verantwortung für ihre Finanzen, informieren sich aktiv und optimieren Kosten und Konditionen. Ihr Fokus liegt auf Wertpapieren – vor allem ETFs und Einzelaktien, die sie online handeln.

Kärntner
SPARKASSE 

ERÖFFNUNGSFEST**12. Dezember**

In Klagenfurt und Graz gibt es auf den Vorplätzen der jeweiligen Hauptbahnhöfe eine offizielle **Eröffnungsfeier**. Mit Festakten, Kinderprogramm, Livekonzerten und Sonderzügen wird die neue Verbindung zwischen Klagenfurt und Graz gebührend gefeiert. Die Veranstaltung kann kostenlos und ohne Voranmeldung besucht werden. suedstrecke.oebb.at



Zwischen Klagenfurt und Graz entsteht durch die Koralmbahn eine Nähe, die die beiden Städte zukünftig in verschiedensten Bereichen miteinander verbinden wird. Foto: ÖBB/Eisenberger

Koralmbahn ist startklar

Am 14. Dezember startet die lang ersehnte Inbetriebnahme der Koralmbahn sowie des Koralmtunnels. Was das für den öffentlichen Personennahverkehr bedeutet und welche Vorteile diese Innovation bringt, erfahren Sie hier.

Ein Shopping-Tag in Graz oder zum Hafenküstern in den Klagenfurter Lendhafen? Für einen Weihnachtspunsch auf den Klagenfurter Christkindlmarkt, zum Grazer Weihnachtsmarkt oder gar beides an einem Tag? Klingt nach einer verlockenden Option? Ist es auch! Das alles ist nämlich ab dem 14. Dezember in nur 41 Minuten mit der Koralmaban von Klagenfurt nach Graz und umgekehrt möglich. Der ÖBB-Fahrplan 2026 tritt am 14. Dezember in Kraft. Ein neues Zeitalter im Bahnverkehr bricht damit an: Fahrzeiten verkürzen sich deutlich und das Kärntner Angebot im Fernverkehr wächst um mehr als 109 Prozent!

„Klagenfurt wird durch dieses ‚Jahrhundertprojekt‘ als Wirtschaftsstandort national wie auch international um ein Vielfaches attraktiver. Es entsteht ein neuer Wirtschaftsraum Südösterreich, der auch für Klagenfurt und den Zent-



ralraum von großer Bedeutung sein wird“, freut sich Bürgermeister Christian Scheider.

Die wichtigsten Neuerungen

Die beiden Landeshauptstädte Klagenfurt und Graz sind jeweils in nur 41 Minuten erreichbar. Die Strecke Wien – Klagenfurt erweitert sich mit 26 Verbindungen, statt den bisher zehn, auf mehr als das Doppelte. Reisende profitieren von den deutlich kürzeren Fahrzeiten der neuen Fahrplanoffensi-

Bürgermeisterin Elke Kahr (Graz) und Bürgermeister Christian Scheider freuen sich über die neuen Möglichkeiten, die die Koralmbahn mit sich bringt. Eine gemeinsame Werbekampagne der beiden Städte macht auf die neue Nähe aufmerksam. Foto:

Stadt Graz/Tatschl

Wien – Klagenfurt können sich Reisende auf ein großes Angebot freuen. Neu ist auch die Fahrt von Klagenfurt zum Flughafen Wien, die sieben Mal täglich stattfindet.

Das Nahverkehrsangebot wird um rund 740.000 Angebotskilometer ausgeweitet. Das bedeutet eine wesentliche, kärntenweite Angebotskilometerentwicklung und -veränderung.

Mobilität auf neuem Level

Mit der Inbetriebnahme der Koralmbahn geht seit Jahrzehnten erstmals eine komplett neue Bahnstrecke in Österreich in Betrieb. Die Koralmbahn bringt die Regionen näher zusammen: Noch nie zuvor gab es so viele Verbindungen nach Kärnten und in die Steiermark. Die Bahn wird zum schnellsten und gleichzeitig klimafreundlichsten Verkehrsmittel im Süden.

Alle Details und Informationen zum neuen Fahrplan gibt es unter www.oebb.at/de/neuigkeiten/fahrplan-2026

ve: Die Strecke Wien – Klagenfurt wird mit 3:11 statt 3:55 Stunden um 45 Minuten schneller. Das internationale Angebot wird zudem mit schnelleren Direktverbindungen nach Italien (u. a. Triest und Venedig) attraktiver gestaltet.

Bis Ende 2026 werden über 120 neue Züge im Einsatz sein.

Einsteigen & losfahren

Mit täglich 29 Verbindungen für die Strecke Graz – Klagenfurt sowie 26 Verbindungen



Besonders groß war das Interesse am Stadtteilgespräch mit Vertretern aus Stadtpolitik, Stadtverwaltung, Polizei und Feuerwehr in Waidmannsdorf. Foto: StadtKommunikation

Verkehrsthemen & Busverbindungen

Stadtteilgespräch. Im Gemeindezentrum Waidmannsdorf haben sich kürzlich Bürgerinnen und Bürger mit Politik, Stadtverwaltung und Einsatzorganisationen ausgetauscht.

Die Stadtteilgespräche, die Bürgermeister Christian Scheider ins Leben gerufen hat, haben sich zu einem Format entwickelt, das von Bürgerinnen und Bürgern gerne angenommen wird. Vertreterinnen und Vertreter der Stadtpolitik, der Stadtverwaltung, Einsatzorganisationen etc. kommen regelmäßig zusammen und stehen den Bewohnerinnen und Bewohnern für ihre Anliegen zur Verfügung. Fragen werden beantwortet, Themen diskutiert und Lösungen für kleinere und größere Probleme gesucht.

Beim Stadtteilgespräch in Waidmannsdorf wurden vor allem Verkehrsthemen und Busverbindungen diskutiert, speziell der morgendliche Andrang an PKW rund um das Schulzentrum Waidmannsdorf beschäftigt die Anrainer sehr.

Kleinere Anliegen (Tempo Anzeigetafeln, Verkehrsspiegel für bessere Sicht im Kreuzungsbereich etc.) konnten gleich vor Ort besprochen und fixiert werden, einige Inputs wurden seitens der Stadtpolitik als wichtige Anregungen mitgenommen.



#stadterbegegnung



STADTTEILGESPRÄCH

Diskutieren Sie mit uns gemeinsam über Verbesserungen, z. B. in den Bereichen Sicherheit, Verkehr und Lebensqualität.

INNENSTADT
25. NOVEMBER 2025
18.00 UHR

EUROPAHAUS,
REITSCHULGASSE 4

TEILNEHMER SIND:

Christian Scheider - Bürgermeister
 Vertreter des Stadtsenats sowie u. a. Experten zu den Themen Entsorgung, Wohnen, Soziales und Sicherheit

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



www.klagenfurt.at





Daniel Domenig und Daniel Sebö (Abt. Straßenbau und Verkehr), Straßenbau und Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann und Herbert Horn (GF Horn & Partner) besuchten die Baustelle Heinzlsteig (links). Das neue Bauwerk erhält eine langgezogene, barrierefreie Rampe (rechts). Foto: Helge Bauer, Visualisierung: DI Heimo Kramer

Neubau des Heinzlsteigs ist bereits im Gange

Infrastruktur. Die neue Brücke über die Lend wird mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer bieten und auf beiden Seiten barrierefrei zu überqueren sein. Die Fertigstellung ist für Juni 2026 geplant. Der alte Heinzlsteig ist auch während der Bauphase passierbar.

RAPHAEL SPATZEK

Die Bagger sind bereits in der Tarviser Straße angerollt. Aktuell erfolgen Fundamentierungsarbeiten für die Widerlager des neuen Heinzlsteigs. Dieser wird neben dem bestehenden Bauwerk errichtet und endlich auch barrierefrei sein. Denn der steile Zugang auf der Nordseite stellt Radfahrer, ältere Menschen und Personen mit Rollstühlen und Kinderwagen bei der Überquerung regelmäßig vor Probleme.

Für die Barrierefreiheit wird bei der Tarviser Straße eine langgezogene Rampe gebaut, die fast eben zur Brücke führt. Zusätzlich wird auch ein Treppengang errichtet sowie im Be-

reich der Villacher Straße eine Geh- und Radwegrampe installiert. Auf der neuen Brücke gibt es künftig auch mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer. Die Tragwerksbreite erhöht sich von derzeit 2,30 auf drei Meter. Für mehr Sicherheit beim Heinzlsteig neu sorgt ein eigenes Beleuchtungskonzept in den Nachtstunden.

Brücke bleibt passierbar

„Die neue Brücke wird 22 Meter lang sein und erhält ein schlankes Stahltragwerk. Dieses wird im Frühjahr in einem Stück angeliefert und mit Kränen auf die neuen Widerlager eingehoben“, erklärt DI Herbert Horn von der Planungsfirma Horn & Partner.

Der Übergang von der Tarviser Straße in die Villacher Straße ist auch während der Bauzeit nahezu durchgehend möglich. Auch der Radweg bleibt weitestgehend geöffnet, mit temporären Einschränkungen ist zu rechnen. In der Villacher Straße ist im Baustellenbereich nur ein Fahrstreifen passierbar.

Fertigstellung im Juni 2026

„Trotz der notwendigen, umfangreichen Baumaßnahmen, bleibt die Baumallee in der Tarviser Straße nahezu unberührt. Lediglich einzelne Bäume müssen für die neuen Brückenwiderlager entfernt werden. Dafür wird es aber Ersatzpflanzungen und Begrünungsmaß-



Stadträtin Sandra Wassermann, BA Straßenbau- und Verkehrsreferentin

„Die steilen Zugangstreppen sorgen vor allem bei älteren Menschen, Familien mit Kinderwagen sowie Radfahrern schon seit geraumer Zeit für Probleme. Durch einen barrierefreien Neubau des Heinzlsteigs wird auch die Lebensqualität in diesem Bereich spürbar verbessert.“

nahmen geben“, so DI Daniel Sebö, Leiter der Abteilung Straßenbau und Verkehr.

Die Fertigstellung des neuen Heinzlsteigs über die Lend ist für Ende Juni 2026 geplant. Erst mit der erfolgten Freigabe wird dann die alte Brücke abgetragen. Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt rund eine Million Euro.



Stadträtin Sandra Wassermann, BA mit Verkehrsombudsmann Claus Nunner, Projektleiterin DI Christiane Schiavinato, Bürgermeister Christian Scheider und Baumanager Ernst Ritzer freuen sich über die Fertigstellung der Unterführung in Waidmannsdorf. Foto: ÖBB/Studio Horst

Freie Fahrt in Waidmannsdorf

Unterführung. Nach nicht einmal zwei Jahren Bauzeit ist die Unterführung in Waidmannsdorf fertiggestellt. Das sorgt für mehr Sicherheit auf Straße und Schiene, weniger Wartezeiten und verbesserten Lärmschutz.

Die Eisenbahnkreuzung im Stadtteil Waidmannsdorf, die vielen Autofahrern über Jahre oft sehr viel Geduld abverlangte, ist nun Geschichte! Nach nicht einmal zwei Jahren Bautätigkeit ist die neue Bahnunterführung seit 1. November planmäßig für den Verkehr freigegeben worden. Sie wurde in einem ge-

meinschaftlichen Projekt der ÖBB mit der Stadt Klagenfurt durchgeführt.

Die Investitionen beliefen sich auf rund 16 Millionen Euro und sorgen für mehr Sicherheit auf Schiene und Straße. Autofahrer ersparen sich Wartezeiten und für die Anrainer wurde ein verbesserter Lärmschutz gebaut. JG

Privatstiftung Kärntner Sparkasse unterstützt:

Weihnachtsbasar im Josefinum Viktring

Unter dem Motto „Wärme im Herzen ist das größte Geschenk“ findet am 28. und 29. November wieder der beliebte Weihnachtsbasar statt.

Es duftet wieder im Josefinum in Viktring. Am 28. und 29. November (10.30-19 bzw. 10.30-14.30 Uhr) gibt es wieder köstliche Kekse, Eingelegtes, Adventkränze, Kräutertees, Marmeladen, Keramikwerke und viele selbst gebastelte Kunstwerke zu kaufen. Von der stilvollen Weihnachts-Deko bis zur kunstvollen Krippe warten unzählige zauberhafte Geschenkideen auf die Besucher.

Das Josefinum – sozialpädagogisches und therapeutisches Zentrum Viktring – ist ein gemeinnütziger Verein, der seit 1898 besteht und 100 Kinder und Jugendliche in zehn Wohngruppen betreut. Im Rahmen der übertragenen Obsorge im Bereich Pflege und Erziehung werden die Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen durch vielfältige pädagogische und therapeutische Möglichkeiten gestärkt. Von den Kindern und Familien des Jose-

finum selbst organisiert, ist der Weihnachtsbasar daher das beste Beispiel für echte „Hilfe zur Selbsthilfe“, um gemeinsame Aktivitäten und Materialien für die Kinder zu finanzieren.

Bei Punsch, Kaffee und Kuchen kann man beim Weihnachtsbasar bestaunen und kaufen. Der Erlös kommt direkt den Kindern zugute und wird für verschiedene Projekte eingesetzt. Die Privatstiftung

Kärntner Sparkasse unterstützt das Josefinum seit über 30 Jahren. Infos: www.josefinum-viktring.at.

Termin: 28. und 29. November (10.30-19.00 Uhr bzw. 10.30-14.30 Uhr), Josefinum Viktring

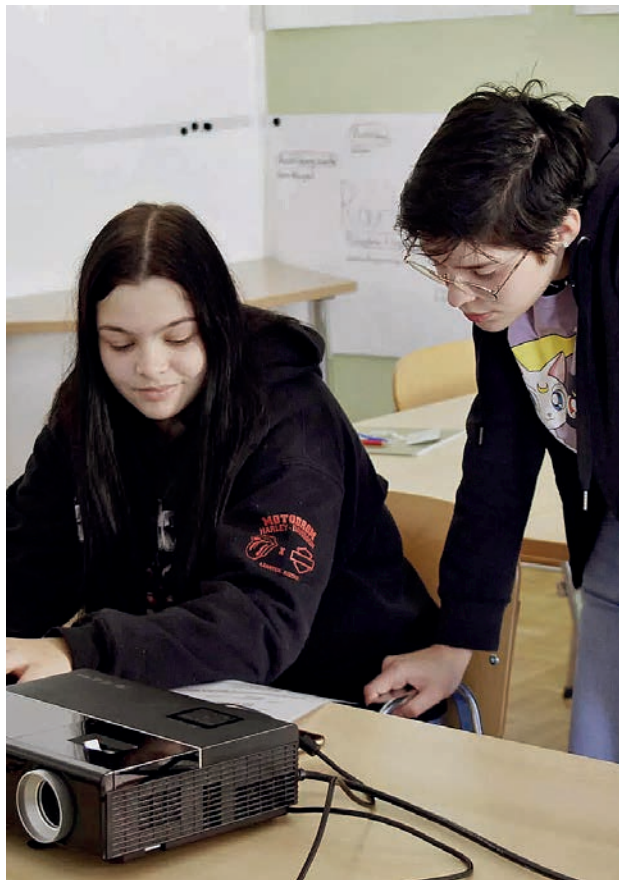


Das Josefinum lädt zum Weihnachtsbasar: Josefinum-Leiterin Mag. Dr. Petra Arnusch und Dr. Johann Lintner (Vorstandsvorsitzender Privatstiftung Kärntner Sparkasse)

Foto: Hannes Krainz, Kärntner Sparkasse

Kärntner
SPARKASSE
Privatstiftung

Mädchen und junge Frauen finden im Equaliz Beratung auf verschiedenen Ebenen – egal ob bei der Berufs- und Ausbildungsorientierung oder persönlicher Beratung – seit 30 Jahren ist das Jugendzentrum für Mädchen und junge Frauen da. Fotos: Equaliz



Wo Mädchen im Fokus stehen

Equaliz – Das Kompetenzzentrum für Mädchen und junge Frauen bietet seit 30 Jahren hochwertige Beratung für Mädchen in allen Lebenslagen an.

JULIA GLINIK

Begonnen hat alles im Jahr 1995, als ein eigenes Jugendzentrum nur für Mädchen als gemeinnütziger Verein gegründet wurde. Das Mädchenzentrum, wie es für die nächsten Jahrzehnte heißen sollte, setzt sich für die Chancengleichheit junger Frauen ein. Vor einigen Jahren erfolgte die Umbenennung in Equaliz. Mit der Umbenennung spiegelte man den gesellschaftlichen Wandel und das erweiterte Beratungsangebot wider: Von der Mädchen- und Frauenberatung hin zu einem inklusiven Kompetenzzentrum für Gleichstellung. Equaliz bietet heute Unterstützung in den Bereichen

Identität, Sexualität, Gewaltprävention, Aus- und Weiterbildung oder Finanzen an. Das multiprofessionelle Team rund um Geschäftsführerin Christine Erlach setzt sich für Perspektiven, Mut und Vielfalt ein.

Angeboten werden Qualifizierungs- und Orientierungskurse, Workshops, Gruppen- und Einzelberatungen, Informationsveranstaltungen und innovative Projekte unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungen.

Finanzierung für Mädchentreff gesichert

Der regelmäßige „Mädchentreff“ ist ein Fixpunkt geworden, der Beratung, Bildung und Vernetzung anbietet und als ei-

genes Jugendzentrum geführt wird. Die jährliche Zuwendung durch die Stadt Klagenfurt gestaltete sich aufgrund der finanziellen Situation als schwierig. Auf Initiative von Jugendreferent Vizebürgermeister Ronald Rabitsch konnte die Subvention für den Mädchentreff aber für das nächste Jahr gesichert werden: „Wir können nach einigen Gesprächen auf eine einmalige Unterstützung des Landes Kärnten zurückgreifen, damit wir dieses wichtige niederschwellige Angebot für Mädchen und junge Frauen in Klagenfurt weiterhin in gewohnter Qualität bieten können“, freut sich Rabitsch.

Mehr Infos unter www.equaliz.at



Vzbgm. Ronald Rabitsch
Jugendreferent

„Equaliz bzw. der Mädchentreff sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Klagenfurter Jugendlandschaft. Es bietet jungen Frauen und Mädchen einen sicheren Raum, in dem sie gehört, gestärkt und begleitet werden – ganz unabhängig von Herkunft, sozialem Hintergrund oder Lebenssituation.“

AUS DEM STADTSENAT

AUSZUG – NOTIERT VON VALENTIN UNTERKIRCHER

Sozialmaßnahmen für die Wintermonate

Unterstützung. Während sich viele bereits auf den Winter freuen, so sind die Wintermonate für Bedürftige oftmals eine besondere Belastung. Der Stadtsenat beschloss dazu Maßnahmen.

Das Eggerheim der Caritas wird seine Öffnungszeiten wieder an jene der Notschlafstelle (NOST) anpassen. Damit haben Obdachlose in den Wintermonaten wieder eine durchgehend beheizte Bleibestätte. Dies lindert die Not der Betroffenen.

Zur Abfederung der Mehrkosten unterstützt die Stadt das Eggerheim mit einem Betrag von 7.000 Euro. Den Antrag dazu stellte Sozialreferent Bürgermeister Christian Schei-

der. Ebenfalls wird es in diesem Jahr wieder die Aktion „Soziales Christkind“ geben. Allen Personen, die mit Stichtag 31. Oktober 2025 Inhaber der Klagenfurter Stadtkarte sind, wird eine einmalige Hilfe im Gegenwert von 70 Euro pro Person in Form von Gutscheinen zuerkannt.

Die Möglichkeit zur Antragstellung beginnt am 1. Dezember und endet am 19. Dezember 2025.



Stadtkarte, Sozialhilfe, Hilfsfonds des Bürgermeisters und viele weitere Unterstützungen werden seitens der Stadt angeboten um in Not geratene Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. Einen Überblick gibt es auf der Homepage www.klagenfurt.at Foto: SK/Rosenzopf



Weihnachtswerkstatt

in der KinderStadt Klagenfurt

Gut betreut, ohne Voranmeldung

Kinder zwischen 2 und 10 Jahren, € 3,50 pro Stunde

Öffnungszeiten: MO bis FR, 10 bis 18 Uhr

Einkaufssamstage: 9 bis 18 Uhr

Weihnachtsferien: MO bis FR, 8 bis 18 Uhr (24. und 31.12. geschlossen)

Rauscherpark 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Tel.: 05 0544 4000

KinderStadt



Programm

29. November

- Nikolos & Krampusse aus Papierrollen
- Blumentöpfe im Nikolo-Design bemalen

5. Dezember, 16 Uhr

- Besuch vom Nikolo & seinen Engeln

6. Dezember

- Kerzen basteln & dekorieren
- Windlichter verzieren

13. Dezember

- Kekse verzieren & Keksteller basteln
- Besuch von Maskottchen Fidi, 15 Uhr

20. Dezember

- Weihnachtsbäume aus Papprollen
- Weihnachtsbaumanhänger gestalten

29. und 30. Dezember

- Glücksbringer für Silvester

www.hilfswerk-ktn.at

Hermann-Gmeiner-Straße

Bürgermeister Christian Scheider hat die Hermann-Gmeiner-Straße im Stadtse-nat thematisiert. Unisono ist sich das Gremium einig, dass eine Umbenennung in die Wege geleitet werden soll. Die Landeshauptstadt folgt damit vielen weiteren Städten, die ebenfalls bereits eine Umbenennung von zahlreichen Plätzen, Gassen oder Straßen in die Wege leiten. Es ist dies die Folge, da aktuell schwere Missbrauchsvorwürfe gegen den einstigen Gründer der SOS-Kinderdörfer im Raum stehen.

Radargeräte

Auf Antrag von Verkehrsreferentin Stadträtin Sandra Wassermann, BA werden drei neue Lasermesssysteme zur Überwachung des Straßenverkehrs angekauft. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur den Geschwindigkeitsrasern verstärkt der Kampf angesagt, sondern diese Anschaffung wird auch die Einnahmen aus Verkehrsstrafen erhöhen. Im Jahr 2024 beliefen sich diese auf rund 1,4 Millionen Euro.

Theater Halle 11

Auf Antrag von Kulturreferent Mag. Franz Petritz wird der Mietvertrag mit dem Klagenfurter Ensemble um weitere drei Jahre verlängert. Die Theater Halle 11 ist eine wichtige Spielstätte der freien Szene. Diese beliebte Kulturstätte hat sich bereits seit vielen Jahren als Ort für zeitgenössisches Sprech-, Tanz-, Musik- und Jugendtheater etabliert.



Stadtrat Julian Geier – von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser am 21. Oktober in dieser Funktion angelobt. Foto: Zangerle

Mit Entschlossenheit für die Stadt und die Menschen

Neu im Stadtse-nat. In der jüngst vergangenen Sitzung des Gemeinderates wurde Julian Geier als neuer Stadtrat in Klagenfurt angelobt.

IRIS WEDENIG

Ehrlichkeit, Ernsthaftigkeit und Entschlossenheit – das sind die Attribute, mit denen Julian Geier als jüngstes Mitglied des Klagenfurter Stadtse-nates seine Funktion ausüben will. Der 31-jährige ÖVP-Politiker übernimmt von seinem Vorgänger Max Habenicht die Referate Wirtschaft, Tourismus und Facility Management.

Bei der feierlichen Angelobung durch den Landeshauptmann dankte Geier für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde, um Verantwortung für die Stadt zu übernehmen. Für die künftige politische Arbeit wünsche er sich weniger Auseinandersetzungen und mehr Miteinander im Sin-



Stadtrat
Julian Geier

„Mein Antrieb ist die Arbeit für ein Klagenfurt, das funktioniert. Mit einer starken Wirtschaft, einem lebendigen Tourismus, gepflegten Grünanlagen und soliden Finanzen. Mein Anspruch ist es, mit Verantwortung, Hausverstand und Handschlagqualität im Sinne unserer Stadt und den Menschen zu arbeiten.“

ne der Stadt und der Menschen. Er selbst stehe in Zeiten finanzieller Herausforderungen weniger für Prestigeprojekte, die man sich nicht leisten kann, als vielmehr für das, was die Menschen täglich brauchen: „Straßen, die kein Flickwerk sind, Wasserleitungen, die sauber sind etc.“, so der neue Stadtrat.

Julian Geier wurde 1994 in Klagenfurt geboren. Seine politische Karriere begann bereits in der Jugend als Bezirksobmann der JVP Klagenfurt sowie als Landesobmann der jungen ÖVP Kärnten. Seit 2021 ist Geier im Gemeinderat der Landeshauptstadt Klagenfurt, wurde 2023 zum Clubobmann der ÖVP Klagenfurt und vor wenigen Wochen zum geschäftsführenden Stadtparteiobmann.

AUS DEM GEMEINDERAT

FSP – FREIE SOZIALE BÜRGERPARTEI



Michael Gussnig

Informationskampagne – Kleintiere – Ertrinkungsgefahr in Pools. Jährlich sterben

viele wilde wie auch domestizierte Tiere in privaten Poolanlagen, die in der Herbst- und Winterzeit nicht vollständig abgedeckt oder gesichert werden. Die Abteilung Stadtkommunikation soll beauftragt werden, eine Informationskampagne über die stadteigenen Medienkanäle zu starten. Diese Kampagne soll Poolbesitzerinnen und -besitzer darauf aufmerksam machen, dass private Pools – insbesondere in den Wintermonaten – vollständig abzudecken sind und dass regelmäßige Kontrollen sinnvoll sind, um Wild- und Haustiere zu schützen. Mit einer solchen Maßnahme kann auf einfache Weise ein wertvoller Beitrag zum Tierschutz geleistet und das qualvolle Sterben vieler Tiere verhindert werden.

Schutz von Kleintieren bei Baumaßnahmen. Bei Baustellen, auf lange brachliegenden Liegenschaften, sterben häufig Kleintiere wie Igel, da sie die ungestörte Umgebung als sicheren Unterschlupf nutzen. Freiwillige Tierschützer sind jedoch bereit, die Flächen zu durchsuchen und Tiere in sichere Gebiete zu bringen. Die Baufirmen haben jedoch Bedenken, dass sie für mögliche Unfälle haftbar gemacht werden können. Die zuständigen Abteilungen und Referate sollen prüfen, wie solche Tierschutzaktionen rechtlich sicher ermöglicht werden können. Ziel ist es, Lösungen zu entwickeln, die den Schutz der Tiere gewährleisten, die freiwilligen Helferinnen und Helfer einbinden, und den Firmen die rechtliche Sicherheit geben, dass sie nicht für Vorfälle während der Aktionen haftbar gemacht werden.



Ulrike Herzig

Resolution zur Verbesserung von Ausgleichszulagen-beziehern. Viele Pensionistinnen und Pensionisten in Österreich, die eine Ausgleichszulage beziehen, leben trotz

jahrzehntelanger Arbeit am oder unter dem Existenzminimum. Derzeit verlieren diese Personen bereits bei geringfügigem Zuverdienst teilweise oder ganz den Anspruch auf die Ausgleichszulage. Dies führt dazu, dass Eigeninitiative bestraft wird, anstatt sie zu fördern. Es soll daher eine Resolution an die österreichische Bundesregierung beschlossen werden, damit eine Neuregelung der Zuverdienstgrenze und Anpassung der Ausgleichszulage an die tatsächlichen Lebenserhaltungskosten sichergestellt werden und Menschen mit niedrigen Pensionen in Würde leben können.



Lucia Kernle

Ersatzhügel im Moritzpark. Im Moritzpark befindet sich der sogenannte „Moritzhügel“, welcher seit

Jahrzehnten von Kindern aus der Umgebung im Sommer zum Spielen und im Winter zum Rodeln genutzt wird. Aufgrund der Umgestaltung des Parkes soll dieser Hügel abgetragen werden. Deshalb sollen die zuständigen Fachabteilungen beauftragt werden, im Bereich des bestehenden Spielplatzes im Moritzpark ehestmöglich einen neuen Hügel („Ersatzhügel“) als Spiel- und Rodelmöglichkeit für Kinder und Jugendliche zu errichten. Die Finanzierung soll aus jenen Mitteln erfolgen, die für die Attraktivierung von Spiel- und Freizeitflächen im Stadtgebiet vorgesehen sind.

SPÖ



Mag. Martin Lemmerhofer

Parkplatzsituation Heizhausgasse. Die öffentlichen Parkplätze nördlich

der Heizhausgasse wie z. B. in der Wurmbstraße, 12.-November-Straße, Ainethgasse etc. bis zur Bahnstraße werden laufend von Pendlerinnen und Pendlern bzw. Bahnkunden und -kunden verparkt. Dieser Umstand stellt – wie von mir bereits mehrmals aufgezeigt – für die Anrainerinnen und Anrainer ein fast tägliches Ärgernis dar. Es soll daher eine

zeitnahe Erarbeitung eines Parkplatzkonzeptes unter Einbindung der betroffenen Anrainerinnen und Anrainer für die Straßenzüge nördlich der Heizhausgasse bis zur Bahnstraße erarbeitet werden, damit eine weitere Verschlechterung der Parkplatzsituation abgewendet und der ortsansässigen Bevölkerung endlich wieder ein wohnortnahes Abstellen ihrer KFZ ermöglicht werden kann.



Mag. Bernhard Rapold

Erhaltung Rodelhügel Moritzgasse.

Der bestehende Rodelhügel im Moritzpark stellt eine wichtige wohnortnahe Freizeitfläche für Kinder dar und erfüllt eine soziale Funktion, die durch das geplante Klimawäldchen gefährdet ist. Der bestehende Rodelhügel soll daher im Bereich der Moritzgasse erhalten und nicht durch das geplante Klimawäldchen überbaut werden. Die Stadt Klagenfurt wird beauftragt, ein geeignetes Ersatzareal im Stadtgebiet zu identifizieren, auf dem das Klimawäldchen unter Berücksichtigung der Natura-2000-Ziele angelegt werden kann. Dabei sind insbesondere Flächen in Betracht zu ziehen, die bereits Teil des Natura-2000-Netzwerks sind oder sich für eine naturschutzkonforme Umgestaltung eignen.

ÖVP



Julian Geier

Evaluierung „Kiss & Go“ Obirstraße.

Im Bereich der Schulen in der Obirstraße kommt es täglich – insbesondere zu den Stoßzeiten vor Unterrichtsbeginn und nach Schulschluss – zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und Gefährdungssituationen. Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen oder abholen, nutzen die vorhandene „Kiss & Go“-Zone nicht immer ordnungsgemäß, was regelmäßig zu Rückstaus, riskanten Wendemanövern und blockierten Gehwegen führt. Es soll daher die Fachabteilung mit der Evaluierung der bestehenden „Kiss & Go“-Zone in der Obirstraße beauftragt werden.

FPÖ



Dr. Andreas Skorizan

Informationstafel am Hauptbahnhof.

Am Klagenfurter Hauptbahnhof ist eine Tafel, welche die Leistungen der Landeshauptleute Jörg Haider und Waltraud Klasnic für die Errichtung der Koralmbahn würdigt, an einer gut sichtbaren Stelle anzubringen. Der Bürgermeister soll dafür Sorge tragen.

Straßen- oder Platzbezeichnung für Dr. Jörg Haider. Dr. Jörg Haider hat als Landeshauptmann wesentlich zur positiven Entwicklung von Klagenfurt beigetragen. Die Koralmbahn ist maßgeblich auf Initiative von Dr. Haider realisiert worden.

Die Errichtung des Lakeside Science & Technology Park, der Neubau des Klinikums, die City Arkaden, die Errichtung des Stadions mit der Ausrichtung der Fußball-Europameisterschaft, die Seebühne und vieles mehr hat Landeshauptmann Haider in der Landeshauptstadt ermöglicht. Es soll daher ein Platz, eine Straße oder Brücke nach ihm benannt werden.

Graspiste am Flughafen. Laut Medienberichten von Anfang Oktober 2025 hat der Flughafen Klagenfurt eine europaweite Ausschreibung zur Entwicklung von über 42 ha hochwertiger Flächen auf dem Flughafenareal gestartet. Inkludiert ist dabei auch die bestehende Graspiste am Flughafen. Diese dient jedoch seit Jahrzehnten den Segelflugsportlern und Fallschirmspringern. Seitens der Stadt Klagenfurt am Wörthersee sind alle Anstrengungen zu unternehmen, um die Graspiste am Klagenfurter Flughafen zur Ausübung des Segelflug- und Fallschirmsports zu erhalten.

S-Bahn Flughafen-Klagenfurt Annabichl. Seit vielen Jahren war es Ziel, den Klagenfurter Flughafen bestmöglich mit der Koralmbahn anzubinden. Tatsächlich ist der Flughafen Klagenfurt der zur Koralmbahn nächstgelegene Flughafen. Eine Maßnahme sollte dabei die Umbenennung der S-Bahn-Station Klagenfurt Annabichl sein. Der Flughafen ist von dieser Station in weniger als 10 Minuten bequem zu Fuß erreichbar.

SITZUNG VOM 21. OKTOBER 2025

In Verhandlungen mit den ÖBB und dem Flughafen ist rasch sicherzustellen, die S-Bahn-Station „Klagenfurt Annabichl“ in „Flughafen-Klagenfurt Annabichl“ umzubenennen.

DIE GRÜNEN



Mag. Margit Motschiunig

Mehrfährige Förderung für E.C.O. E.C.O. Institut für Ökologie ist eine interna-

tional tätige Forschungseinrichtung für Naturschutz, mit Schwerpunkt auf Schutzgebiete. E.C.O. arbeitet mit mehreren Forschungs- und Bildungseinrichtungen zusammen. Mehrere Mitarbeiter:innen von E.C.O. sind in die universitäre Lehre an der

AAU sowie in Forschungsprojekte mit der Universität involviert. Somit ist gewährleistet, dass das Schutzgebiet auch in das Bewusstsein der Studierenden gerückt werden kann. Die Landeshauptstadt Klagenfurt soll daher eine mehrjährige (3 Jahre) Subvention für das Institut E.C.O. beschließen, um weitere Forschungsarbeiten im Schutzgebiet dauerhaft abzusichern.

Zebrastrreifen Harbach. Das „Projekt Harbach“ ist ein Smart City-Wohnprojekt in Klagenfurt, das auf zukunftsweisendes, gemeinschaftliches und nachhaltiges Wohnen ausgelegt ist. Im sehr belebten Bereich des beliebten Kaffeehauses „Gern-da“, der Postbox und der Bushaltestelle fehlt jedoch noch ein Zebrastrreifen. Es soll daher durch die zuständige Abteilung ein Zebrastrreifen

errichtet werden, um alle Verkehrsteilnehmer:innen in diesem Bereich abzusichern.



Mag. Sonja Koschier

Tempo 30 in der Durchlaßstraße. Das stetig wachsende Verkehrsaufkommen

in der Durchlaßstraße bringt zunehmende Gefahrenstellen in verschiedenen Abschnitten. Es wird von Anrainer:innen leider immer wieder beklagt, dass sich die meisten Autofahrer:innen nicht einmal an das bisher geltende Tempo mit 50 km/h halten. Die zuständige Abteilung in der Landeshauptstadt Klagenfurt soll prüfen, ob es zum Schutz der Bevölkerung möglich ist, hier ein Tempolimit von 30 km/h zu erlassen.



Philipp Smole

Sommerhitze in Bildungseinrichtungen. Kinder und Lehrer:innen bzw. Betreuer:innen beklagen in den letzten Jahren eine zunehmende Hitze in den Räumen und Klassenzimmern der Klagenfurter Bildungseinrichtungen. Hitze bis zu 34 Grad im Sommer sind keine Seltenheit. Die Landeshauptstadt Klagenfurt als Schulerhalterin, soll dafür Sorge tragen, ein angenehmes Raumklima im Sommer in den Klagenfurter Klassenzimmern und Bildungseinrichtungen zu schaffen.

NEOS

Keine selbstständigen Anträge.

DRINGLICHKEITSANTRÄGE

FSP

Wiederherstellung der tierärztlichen Notversorgung. Seit der Nichtverlängerung des Vertrages zur finanziellen Unterstützung durch das Land Kärnten und das zuständige Regierungsmitglied ist die tierärztliche Notversorgung außerhalb der Ordinationszeiten, insbesondere werktags, in Klagenfurt nicht mehr gewährleistet. Der Stadtsenat und der Gemeinderat werden beauftragt, mit größtmöglichem Nachdruck und allen zur Verfügung stehenden Mitteln auf die Kärntner Landesregierung und die zuständigen Regierungsmitglieder einzuwirken, um die unverzügliche Wiederherstellung und dauerhafte Sicherstellung der tierärztlichen Notversorgung außerhalb der Ordinationszeiten in Klagenfurt und den Bezirksstädten zu erreichen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

SPÖ

Grundsatzbeschluss – Abschaffung des Ordnungsamts. Die Abschaffung des Ordnungsamts wurde seit Sommer 2025 mehrfach öffentlich angekündigt: Vzbgm. Patrick Jonke (FSP) hat die Maßnahme medial verlautbart und als Teil der Haushaltskonsolidierung beschrieben, um den Abgang des Hallenbades gegenzufin-

anzieren. Einsparvolumen laut Jonke fast 900.000 Euro. Bürgermeister Scheider (FSP) hat medial mehrfach betont, dass das Ordnungsamt abgeschafft wird. Die Aufgaben des Ordnungsamtes (Überprüfung der ortspolizeilichen Maßnahmen) würden künftig im Magistrat wahrgenommen werden. Die Dringlichkeit ergibt sich aus folgenden Gründen: politische Klarheit und Umsetzungssicherheit, Haushaltsrelevanz und Budgetplanung sowie verwaltungsinterne Planungssicherheit. Es soll daher der bisherige Maßnahmenbeschluss vom 15.07.2025 mit dem grundsätzlichen Bekenntnis zur Abschaffung des Ordnungsamtes ergänzt und die Umsetzung eindeutig geregelt werden. BGM Scheider soll bis zum nächsten GR ein genaues Konzept erstellen, wie alles geregelt werden soll und die Stadt soll sich verpflichten, notwendige organisatorische, rechtliche und budgetäre Maßnahme zeitgerecht und transparent umzusetzen. *(Dringlichkeit wurde nicht zuerkannt)*

FPÖ

Erhalt des Moritzpark Klagenfurt.

Der Rodel- und Spielhügel in der Moritzgasse stellt einen wichtigen Treffpunkt für Kinder, Familien und Anrainer dar. Er bietet eine wohnnahe, si-

chere und kostenlose Möglichkeit für Bewegung, Spiel und Begegnung – im Sommer wie im Winter. Der zuständige Referent wird aufgefordert, umgehend eine konstruktive Lösung für die Familien und Anrainer herbeizuführen, um den Erhalt des beliebten Freizeit- und Bewegungsraumes Moritzpark im Bereich der Grünanlage Moritzgasse sicherstellen zu können und dabei die Bevölkerung einzubinden. *(Dringlichkeit wurde zuerkannt)*

FPÖ, SPÖ, ÖVP, GRÜNE, NEOS

Prüfung Stadtrechnungshof – Vergabe WC Container bei Märkten. Laut Medienberichten soll es beim Auftrag und der Bereitstellung der WC-Container beim Klagenfurter Christkindlmarkt zu Unregelmäßigkeiten gekommen sein. Die Vergabe für die Bereitstellung der WC-Container in den Jahren 2023–2025 bei den Klagenfurter Märkten ist vom Stadtrechnungshof auf deren Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit zu prüfen. *(Dringlichkeit wurde zuerkannt)*

SPÖ, ÖVP, Grüne und Neos

Sondergemeinderat zur Stellenplananpassung bis 2030. Der Maßnahmenbeschluss im Budgetgemein-

derat vom 15.07.2025 hat einen Abbau von 300 Stellen bis zum Jahr 2030 als zentralen Punkt zur Budgetkonsolidierung vorgesehen. Dieser wurde mehrheitlich so beschlossen. Konkrete Pläne, wie dieses Ziel erreicht werden soll oder ein strategisch ausgerichteter Stellenplan, liegen bis heute nicht vor! Dabei ist der Stellenplan das zentrale Instrument, um das Budget nachhaltig zu entlasten. Die Gemeindeaufsicht hat in ihrer Stellungnahme bestätigt, dass der Dringlichkeitsantrag vom 26.02.2025 rechtskonform war und der Gemeinderat vor dem Budgetgemeinderat einen Stellenplan einfordern kann. BGM Scheider hat daher bis spätestens 18.11.2025 einen Sondergemeinderat einzuberufen, indem er einen Stellenplan bis zum Jahr 2030 vorlegt. Dieser Plan soll die angekündigten Einsparungen und Nichtnachbesetzungen von Pensionierungen konkret und nachvollziehbar darstellen – inklusive Zahlen, Zeitachsen und Auswirkungen auf die Verwaltungsstruktur. Ebenso welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden, um den notwendigen Stellenabbau zu erreichen. Der Stellenplan hat die Auswirkungen auf das kommende Budgetjahr 2026 verbindlich darzustellen. *(Dringlichkeit wurde zuerkannt)*



Neue Fischaufstiegshilfe

Fertigstellung. Die Umsetzung der Fischaufstiegshilfe an der Glan vor Ebental ist nach einem knappen Jahr Bauzeit abgeschlossen worden. Für Mensch und Tier ist ein neuer Erholungsraum entstanden.

Der Fisch ist geputzt! Im Bereich der Glanradwegbrücke im Stadtteil Fischl ist eine großräumige Fischaufstiegshilfe mit Auwaldzonen und Stillgewässern errichtet worden. Diese dient dazu, Fischen den Aufstieg zu

ihren Laichplätzen zu ermöglichen. Bis dato war die ein Meter hohe Sohlstufe ein unüberwindbares Hindernis für die Fische.

Nach nun einem Jahr Bauarbeiten ist die neue Fischaufstiegshilfe mit einer Länge von

Bürgermeister Christian Scheider (Obmann des Wasserverbandes Glan) und Stadtgartenstadtrat Julian Geier gemeinsam mit DI Erich Eibensteiner (ZT für Kulturtechnik und Wasserwirtschaft), DI Marina Ortner (Umweltbüro Klagenfurt), Mag. Elisabeth Kos (Stadtgartenamt) und einem Mitarbeiter der Abteilung Stadtgarten bei der neuen Fischaufstiegshilfe. Foto: Hude

ca. 250 Metern, einer Breite von bis zu drei Metern und einer Tiefe von 15 Zentimetern fertig.

Im Bereich der Klimanngasse entstand außerdem eine 6.000 Quadratmeter große „Glaninsel“. Diese bietet einen Erholungsraum für Mensch und Tier. Auch für Amphibien und die Vogelwelt wurde dadurch ein verbesserter Lebensraum geschaffen.

Im Zuge der Projektumsetzung wurde der 200 Meter lange Geh- und Radweg etwas weiter in den Westen verlegt. Über den Fischaufstieg führt zudem eine neue Brücke. Der Wasserverband Glanfurt hat das Projekt umgesetzt. Die Kosten von rund einer Million Euro teilten sich Bund, Land Kärnten und der Wasserverband Glan. SZ

Bürgermeister Christian Scheider
Obmann Wasserverband Glan

„Dass dieses Projekt nun fertiggestellt wurde, bringt für Mensch und Tier einen positiven Effekt. Die neue Glaninsel bietet einen wunderbaren Erholungsraum und zusätzlich sinkt die Hochwassergefahr.“

Stadttrat Julian Geier
Stadtgartenreferent

„Die Fertigstellung ist ein kleiner, aber wichtiger Schritt für einen funktionierenden und naturnahen Gewässerraum in Klagenfurt. Hier wurde ein Mehrwert für das gesamte Siedlungsgebiet geschaffen.“

GERECHTIGKEIT MUSS SEIN





Kostenlose Infoabende

Pension 2026

Das ist neu ab 2026 bei → Teil- und Korridor pension
→ Altersteilzeit

1.12. Klagenfurt Beginn: 18 Uhr
AK-Konferenzsaal | Bahnhofplatz 3

20.11. Villach AK-Mediathek | Kaiser-Josef-Platz 1
25.11. St. Veit Kunsthof | Fuchspalast

kaernten.arbeiterkammer.at/pension2026

JETZT ANMELDEN



Türen wieder neu und modern in nur einem Tag!

- ✓ Türen nie mehr streichen
- ✓ Modelle: Klassisch, Landhaus, Design
- ✓ Schonung von Umwelt u. Geldbeutel
- ✓ Kein Herausreißen, Dreck und Lärm
- ✓ Für alle Türen und Rahmen geeignet

PORTAS-Fachbetrieb

Thomas Münzer - Tischlermeister

Gerlitzenstr. 54 - 56 • 9521 Treffen

0 42 48/27 93

Von Standard bis exklusiv



vorher



PORTAS®

Europas Renovierer Nr. 1

Besuchen Sie unsere Ausstellung • www.muenzer.portas.at

IHRE STADTZEITUNG ALS INTERAKTIVES „ePAPER“



Die **Stadtzeitung** und viele andere **Info-Broschüren der Stadt** können ab sofort bequem auf **verschiedenen Endgeräten** durchgeblättert werden.



www.klagenfurt.at

KLARA gewinnt begehrten Kärntner Werbepreis

Bürgerservice. Kann mir jemand sagen, wer den begehrten Werbepreis „Creos“ der Kärntner Wirtschaftskammer gewonnen hat? Ja klar, KLARA! Die sympathische Werbekampagne der Stadt zur digitalen Rathausassistentin gewann den silbernen Creos in der Königsklasse „Kampagnen“.

Im Durchschnitt beantwortet die digitale Klagenfurter Rathaus Assistentin (KLARA) bereits über 30 Anfragen pro Tag. Insgesamt gab sie schon über 15.000 Antworten. Sie befindet sich auf der Homepage der Landeshauptstadt (www.klagenfurt.at) und beantwortet auf kurzem Wege Fragen wie: Wie bekomme ich eine ID-Austria? Wo kann ich mich für eine Wohnung vormerken las-

sen? Wie reserviere ich einen Termin im Standesamt – und vieles mehr.

KLARA ist eine KI-unterstützte Chatfunktion. Bei Anfragen durchforstet sie innerhalb kürzester Zeit die rund 1.200 Informationsseiten der Homepage und fasst die relevanten Informationen zu einer klar strukturierten Antwort zusammen. Außerdem spricht KLARA über 100 Sprachen.



Projektverantwortliche Mag. Raphael Spatzek und Julia Glinik (Mitte) sowie Dr. Valentin Unterkircher (links) von der StadtKommunikation freuen sich mit Tom Ogris (rechts) von der Agentur MAJORTOM über die hohe Auszeichnung der Wirtschaftskammer. Foto: SK/Hronek

Mastermind hinter der sympathischen Werbelinie zu KLARA ist die Werbeagentur MAJORTOM. Inhaber Tom Ogris zeichnet für das Gesicht und

auch den kreativen Namen verantwortlich. Dafür erhielten die Initiatoren nun auch den silbernen Creos-Werbepreis der Kärntner Wirtschaft.



DANKE, DASS DU UNS RAUSSTELLST.

NEUERUNGEN AB 2026



Restmüll, Papier, Bio und Gelber Sack werden nur mehr an der Grundstücksgrenze abgeholt.



Der Abholkalender ist auch digital in der Müll-App oder online abrufbar.



Durch neue Routen können sich Abholtermine verschieben – bitte im Kalender prüfen.



KLAGENFURT-TV

www.klagenfurt.at/mein-abfall-abholkalender



Beim Treimischer Teich werden die Dammkrone erhöht und neue Überströmbecken gebaut (links). Als Sicherung der Häuser in Poppichl konnten vor Kurzem die neuen Hochwasserschutzmauern fertiggestellt werden (rechts). Fotos: Helge Bauer, SK/Glinik

Über 1 Million Euro für Hochwasserschutz verbaut

Investition. Im Bereich Poppichl wurden Hochwasserschutzmauern bei den Siedlungen errichtet. Zudem läuft in Viktring die Dammverstärkung beim Treimischer Teich.

RAPHAEL SPATZEK

Im August 2023 waren große Teile Klagenfurts von massiven Regenfällen mit weitläufigen Überflutungen betroffen. Neben Sofortmaßnahmen hat die Stadt mehrere Hochwasserschutzprojekte auf den Weg gebracht. Bereits fertiggestellt werden konnte Ende Oktober der Hochwasserschutz an der unteren Glan. In Poppichl an der Grenze zur Gemeinde Maria Saal wurde eine Hochwasserschutzmauer errichtet.

Schutz der Siedlungsbereiche

Diese ist insgesamt 1,4 Kilometer lang, bis zu 1,5 Meter hoch und schützt 35 Häuser und Nebengebäude. Zusätzlich werden die Siedlungsbereiche im Nordwesten mit einer Kombination aus Mauern, Dämmen und Geländeanschlüpfungen gesichert. Weiters wurden den umliegenden



Stadträtin Sandra Wassermann, BA Entsorgungsreferentin

„Der Treimischer Teich ist künftig HQ 5.000 gesichert und bietet damit den größtmöglichen Hochwasserschutz. Ich bedanke mich bei unseren Partnern von Land und Bund, dass wir gemeinsam dieses für Viktring so wichtige Projekt rasch umsetzen können.“

den Freiwilligen Feuerwehren mobile Elemente zum raschen Einsatz im Ernstfall zur Verfügung gestellt.

Der Wasserverband Glan als Bauträger konnte das Projekt gemeinsam mit dem Land Kärnten und dem Bundesmi-



Bürgermeister Christian Scheider, Obmann Wasserverband Glan

„Mit dem Hochwasserschutz in Poppichl und der baldigen Fertigstellung des Damms und Errichtung von zwei Überlaufbecken beim Treimischer Teich in Viktring konnten wir innerhalb von zwei Jahren zwei große Projekte zum Schutz der Bevölkerung verwirklichen.“

nisterium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft finanzieren und innerhalb von zwei Jahren umsetzen. Ein weiteres Hochwasserschutzprojekt steht im Stadtteil Viktring kurz vor der Fertigstellung.

HQ-5.000-sicher gebaut

Dort wird seit Anfang Oktober das Rückhaltebecken Treimischer Teich an den Stand der Technik angepasst. Die baulichen Maßnahmen umfassen vor allem die Erhöhung der Dammkrone.

Zusätzlich werden zwei 20 bzw. 45 Meter breite Überlaufbecken angelegt und mit in Beton gelegten Wasserbausteinen befestigt. So wird bei einem künftigen Hochwasserereignis ein kontrolliertes Überströmen bei Überlastung des Damms bis zu einem 5.000-jährlichen Hochwasser ermöglicht. Die Fertigstellung aller baulichen Maßnahmen erfolgt noch heuer im Dezember. Stadt, Land und Bund investieren rund 1,1 Millionen Euro in das Infrastrukturprojekt. Übrigens ist auch während der Bauphase am Treimischer Teich der Hochwasserschutz jederzeit gegeben.



Die Familien- und Gesundheitsmesse ist jedes Jahr ein Publikumsmagnet und zieht tausende Besucher auf das Messegelände. Foto: Zangerle

Eine Messe für die ganze Familie

Highlight. Vom 14. bis 16. November findet auf dem Klagenfurter Messegelände wieder die Familien-, Brauchtums- und Gesundheitsmesse statt.

Reinspazieren, eintauchen, shoppen, gustieren und genießen – so lässt sich die kommende Messe am besten beschreiben. Egal ob Groß oder Klein, es wird wieder ein umfangreiches Programm für die gesamte Familie geboten. Kulinarik vom Feinsten, zahlreiche Ideen für Weihnachtsgeschenke oder die Darbietung verschiedenster Kärntner Chöre sind nur ein kleiner Teil des umfangreichen Angebotes der Familienmesse.

Parallel findet wie gewohnt die „Gesund leben“ und „Spirit und Energetik LIVE“-Messe statt. Fitness, Sport, Gesundheit, Schönheit und Energetik stehen hier hoch im Kurs.

Besucherinnen und Besucher erwarten spannende Vorträge zum Thema Gesundheit, zahlreiche Sportarten zum Ausprobieren, Podiumsdiskussionen zum Thema Spirit und Energetik – Abwechslung ist garantiert! Was erwartet die Besucher außerdem? Ein ÖAMTC-Fahrradparcours, der Circus Dimitri ist zu Gast, die ÖAMTC-Flugrettung mit der Möglichkeit zur Besichtigung des Rettungshubschraubers, Kunsthandwerk u. v. m. Der KAC-Dachverband präsentiert außerdem seine Sportsektionen. JG

Das genaue Messeprogramm, Tickets und weitere Infos online unter www.kaerntnermessen.at



STEIG EIN IN DEN KMG-WEIHNACHTS BUS!

Lass Dich gratis im weihnachtlich geschmückten KMG-Bus chauffieren und unterstütze dabei mit Deiner **SPENDE** die **Kärntner Kinder-Krebshilfe!**

Fahrzeiten KMG-Weihnachtsbus:

- **Sa. 29.11. - Sa. 20.12.2025**
- jeweils **donnerstags & freitags** (15.00-19.00 Uhr) sowie **samstags** (11.00-17.00 Uhr) **zwischen Hauptbahnhof und Heuplatz**

Triff Deine **KAC-Stars** am **Freitag, 12.12.2025, von 14.00-14.45 Uhr** am Heiligengeistplatz in Klagenfurt.

Zum Fahrplan





Der MINT-Kindergarten Sonnenschein belegte bei der Preisverleihung des ISB Stiftungsfonds Bildungsinnovation den zweiten Platz. Referent für Elementarpädagogik Stadtrat Mag. Franz Petritz gratulierte den engagierten Pädagoginnen zu der großen Auszeichnung. Der Kindergarten konnte sich im Zuge des Besuches der hochkarätigen Fachjury von seiner besten Seite zeigen (rechts).

Fotos: Bauer, SK, APA-Fotoservice/Tanzer

Ein Kindergarten – zwei

Anerkennung. Der städtische MINT-Kindergarten Sonnenschein in Waidmannsdorf konnte in diesem Jahr gleich zwei große Preise für sein Engagement und seine Leistungen einräumen. Mit viel Hingabe, Interesse und Freude betreuen die Pädagoginnen die kleinsten Erdenbürger.

SABRINA ZECHNER

Der sechsjährige Franz baut ganz selbstverständlich einen Stromkreis. Die kleine Magdalena erklärt selbstbewusst wie ein OZOBOT funktioniert. Sie wissen nicht, was das ist? Wir waren genauso ratlos, aber Magdalena gab uns eine ausführliche Erklärung. Anna ist fünf Jahre alt. Sie zeigt uns die Schnecken im Terrari-

um, um die sie sich gemeinsam mit den anderen liebevoll kümmert. So unterschiedlich sie auch sind, eines haben alle Kinder gemeinsam: Sie besuchen den MINT-Kindergarten Sonnenschein in Waidmannsdorf. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Seit Anbeginn ihrer Kindergartenzeit kommen sie mit den einzelnen Disziplinen in Berührung. Seit vielen Jahren setzt der Kindergarten seinen Schwerpunkt in jenen Bereichen. Dadurch hat er sich regelrecht zu einem Vorzeigekindergarten brilliert. Ein Forscherlabor, Forscherecken und materielle Ausstattung stehen den Kindern jederzeit uneingeschränkt zur Verfügung. Und tatsächlich: Die Kleinsten zeigen großes Interesse und entdecken, erforschen und experimentieren ohne Aufforderung.

Innovation im Fokus

Der städtische MINT-Kindergarten Sonnenschein zählt österreichweit zu den Top 3 Bil-



Stadtrat Mag. Franz Petritz
Referent für Elementarpädagogik

„Der MINT-Kindergarten Sonnenschein zeigt beispielhaft, wie Neugier, Forschung und pädagogische Qualität Hand in Hand gehen. Herzliche Gratulation an das pädagogische Team zu diesem Erfolg!“

dungseinrichtungen im Elementarbereich! Aber alles auf Anfang: Es ist der 30. Jänner. Voller Euphorie, aber ohne Erwartungen wird das Konzept „MINT als Zukunftskompetenz“ für den ISB Stiftungsfonds Bildungsinnovation eingereicht. Und dann passiert das Unglaubliche: Unter 33 Projekten wird der Kindergarten Sonnenschein nominiert. Was folgt, ist ein hochkarätiger Ju-

rybesuch mit Experten aus dem Elementarbereich, die sich vor Ort ein Bild der Institution machen. Auch Eltern beantworten neben Leitung und Pädagoginnen die Fragen der Fachjury. Schließlich verkündet die Innovationsstiftung für Bildung die Platzierungen. Der Kindergarten Sonnenschein wird bei der diesjährigen Preisverleihung des ISB Stiftungsfonds Bildungsinnovation in Wien mit dem herausragenden zweiten Platz ausgezeichnet. Außerdem wartet ein Preisgeld von 10.000 Euro, das nun wiederum in weitere Bildungsmaterialien und neue MINT-Projekte investiert wird. Der Kindergarten integriert erfolgreich ein didaktisch fundiertes MINT-Curriculum systematisch in die elementarpädagogische Praxis. Und genau dieses Konzept führte nun zu dieser besonderen Ehrung.

Preis für gelebte Bildung

Als wäre die hohe Auszeichnung des ISB Stiftungsfonds



Auszeichnungen

Bildungsinnovation noch nicht genug, wurden die Pädagoginnen auch noch mit dem IV-Teacher's Award in der Kategorie Elementarpädagogik mit dem dritten Platz belohnt. Der IV-Teacher's Award wird an engagierte Pädagoginnen und Pädagogen in elementarpädagogischen Einrichtungen und Schulen verliehen. Er ist ein Zeichen der Würdigung für die Arbeit, die in diesem Beruf geleistet wird. Um Kinder für Nachhaltigkeit und Umwelt zu sensibilisieren sowie auf interaktive Weise Einblicke in die Welt der Technologie zu ermöglichen, vernetzt sich der MINT-Kindergarten mit dem MAKERSPACE Carinthia unter dem Motto „Gemeinsam an Morgen denken“. In dem Kooperationsprojekt geht es darum, aus altem Spielzeug mittels Schredder- und Spritzgussverfahrens sowie 3D-Druck und Textilbearbeitung ein neues Sandspielzeug herzustellen.

Ode an die Pädagoginnen

Das Team des Kindergartens Sonnenschein, rund um Leiterin Daniela Wrumnig, MA, leistet großartige Bildungsarbeit. Mit viel Feingefühl, Engagement und Spaß forschen, entdecken und erleben sie mit den Kleinen gemeinsam MINT. Auch die Pädagoginnen lernen, wie sie selbst sagen, täglich Neues und entwickeln sich stetig in den Bereichen weiter. Sie leben und lieben ihre Arbeit. Das sieht man einerseits an den Ergebnissen und andererseits kann man es spüren, wenn man sich vor Ort ein Bild ihrer Arbeit macht. Danke für die wertvolle pädagogische Arbeit, die für den Nachwuchs geleistet wird. Für jenen Nachwuchs, der die Zukunft der Stadt ist.

Einen Einblick in die MINT-Arbeit gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at





Mit einem Notstromaggregat wurde das ganze Schulgebäude mit Energie versorgt (links). Vertreter des städtischen Krisenstabes, des Landeskrisenstabes, der Stadtwerke, der Polizei, der Feuerwehren, des Zivilschutzverbandes und des Roten Kreuzes übten und informierten (rechts). Fotos: Hronek

Für den Notfall gerüstet

Ohne Strom. Reibungslos klappte eine Blackout-Übung der Stadt im Leuchtturm VS Welzenegg. Das Leuchtturm-Personal sorgte für Notstrombetrieb und stellte über Funk eine Kommunikationsmöglichkeit her. Bürger informierten sich vor Ort.

RAPHAEL SPATZEK

Plötzlich ist der Strom für längere Zeit weg – was tun? Um die festgelegten Abläufe im Krisenfall zu proben, führte die Stadt kürzlich eine Blackout-Übung im Leuchtturm VS Welzenegg durch. 25 Frauen und Männer vom Leuchtturm-Personal betrieben den Leuchtturm mittels Notstromaggregats. Amateur- und Feuerwehrfunker bauten eine Kommunikationsmöglichkeit auf.

„Alles funktionierte reibungslos. Solche Ausbildungsübungen sind wichtig, damit sich alle Einsatzorganisationen vor Ort abstimmen und Einsatzpläne adaptieren können“, so Mag. Alexander Lubas, Leiter des städtischen Krisenstabes. Bei der Übung schauten auch viele interessierte Bürger vorbei und machten sich im Leuchtturm selbst ein Bild von dieser Notanlaufstelle in Krisenfällen. Vertreter der Stadt-

werke, des Zivilschutzverbandes und der Einsatzorganisationen informierten und beantworteten Fragen der Besucher. „Krisenstab, Stadt, Stadtwerke und Einsatzorganisationen führen regelmäßig Übungen mit den ausgearbeiteten Notfallplänen durch, um sich bestmöglich auf Krisensituationen vorzubereiten“, erklärt Bürgermeister Christian Scheider.

Notrufe absetzen

Die sieben Leuchttürme und zehn Rüsthäuser der Feuerwehren in Klagenfurt sind Notanlaufstellen für die Bevölkerung. Dort befinden sich Ersthelfer und Kommunikationsmöglichkeiten. Es können über Funk Notrufe abgesetzt und Informationen zur Krisensituation eingeholt werden. Außerdem sind bei Leuchttürmen die Polizei, ein First Responder vom Roten Kreuz und ein Arzt vor Ort. Allerdings können hier keine Lebensmittel für die Be-

völkerung ausgegeben und keine Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Daher ist es wichtig, dass jeder Haushalt selbst vorsorgt, um ein bis zwei Wochen ohne Einkaufen und ohne Strom auszukommen.

Weitere Informationen zum Zivil- und Katastrophenschutz auf:

www.klagenfurt.at



NOTANLAUFSTELLEN IN KLAGENFURT

10 Freiwillige Feuerwehren

- FF Wölfnitz (Hauptstr. 29)
- FF Wölfnitz – Außenstelle (Großbuchstr. 81A)
- FF Emmersdorf (Emmersdorfer Str. 40)
- FF St. Georgen/Sandhof (St. Georgener Str. 8)
- FF Kalvarienberg (Feldkirchner Str. 134)
- FF Haidach (Steingasse 148)
- FF St. Martin (Feuerwehrplatz 1)
- FF St. Peter (Ramsauerstr. 6)
- FF St. Ruprecht (St. Ruprechter Str. 64)

- FF Viktring-Stein-Neudorf (Emil-Hölzel-Weg 6)

7 Leuchttürme

- Kindergarten Feldkirchner Straße (Feldkirchner Str. 7)
- Gemeindezentrum Annabichl (St. Veiter Str. 195)
- Volksschule 27 Welzenegg (Schachterlweg 47)
- Mittelschule 5 Wölfnitz (Römerweg 38)
- Mittelschule 13 Viktring (Abstimmungsstr. 31)
- Volksschule 21 Hörtdorf (Gutendorfer Str. 36)
- Gemeindezentrum Waidmannsdorf (Ginzkeygasse 2)

IM GESPRÄCH

Das ungekürzte Interview
gibt es als Video auf:

www.klagenfurt-tv.at



Ihr Revier ist die Straße

Nicht nur der Winterdienst gehört zu ihren Aufgaben. Abteilungsleiter Bau-
meister DI Daniel Sebö gibt Einblicke.

StadtZeitung: Herr Sebö, Sie verantworten die Abteilung Straßenbau und Verkehr. Was gehört alles zu Ihren Aufgaben?

Sebö: Wir zeichnen uns für die komplette Straßenerhaltung, öffentliche Beleuchtung, Oberflächenwasser, sämtliche Maßnahmen gemäß Straßenverkehrsordnung und auch unter anderem die Straßenreinigung verantwortlich. Insgesamt sprechen wir von ungefähr 5,6 Millionen Quadratmeter an Geh- und Radwegen sowie Straßenflächen, die in unserer Verwaltung sind.

StadtZeitung: Viele Bürger beschwerten sich über mangelhafte Straßen. Warum wird da nicht mehr getan?

Sebö: Das muss ich leider bestätigen. Wir haben ein sehr hohes Aufholpotenzial und das merken die Autofahrerinnen und Autofahrer jeden Tag. Zur Orientierung, wir sprechen konkret über rund 700 Straßenkilometer, die wir erhalten müssen. Das Problem ist schlichtweg die Finanzierung. Oftmals geht es nicht nur um die Stra-

ßenbefestigung, sondern vor allem auch um das was darunter liegt. Es sind dies beispielsweise Stromleitungen, Kanalsysteme, Internetleitungen und einiges mehr, das ebenfalls getauscht werden muss. Damit werden Sanierungen sehr kostenintensiv. Dies erfordert eine Reihung der Projekte.

StadtZeitung: Ein großes Projekt, die Unterführung Waidmannsdorf ist abgeschlossen. Was sind die nächsten großen Projekte, die geplant sind?

Sebö: Gestartet ist aktuell das Projekt Heinzlsteg. Das nächste, was wir in Planung haben, ist die Sanierung der Ostbucht. Wir sind ja auch für das Kanalsystem des Oberflächenwassers zuständig. Vor zwei Jahren beim Hochwasserereignis hat man leider schon erlebt, dass in diesem Bereich rasch die Belastungsgrenze erreicht ist.

Auch ist es das Ziel alle rund 10.000 Lichtpunkte der Stadt, also Straßenlaternen, Gehwegsbeleuchtungen etc., auf LED umzurüsten. Das ist ein gemeinsames Projekt mit den Stadtwerken. Spätestens in 24 Monaten wollen wir dieses Projekt abschließen.

StadtZeitung: Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich oftmals Verkehrsberuhigungen. Was sagen Sie dazu?

Sebö: Die Erweiterung der Rad- und Gehwegeninfrastruktur

ist ein wichtiges Thema für uns. Oftmals auch in Kombination mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen, sodass auch der Durchzugsverkehr erschwert wird. Auch dieses Thema versuchen wir aufzunehmen und entsprechende Maßnahmen zu setzen.

Bürgerinnen und Bürger wünschen sich oftmals auch neue Zebrastreifen, beispielsweise zur Absicherung von Schulwegen. Dazu muss man jedoch wissen, dass es genaue gesetzliche Regelungen gibt, und uns auch oftmals die Hände gebunden sind.



Baumeister DI Daniel Sebö leitet seit Anfang 2024 die Abteilung Straßenbau und Verkehr. Die Abteilung umfasst rund 180 Mitarbeitende und 90 Einsatzfahrzeuge. Foto: SK/Zechner

StadtZeitung: Wo können sich Bürgerinnen und Bürger hinwenden, wenn zum Beispiel eine Straßenlaterne ausgefallen ist?

Sebö: Wir sind für direkte Hinweise aus der Bevölkerung sehr dankbar. Bei 5,6 Millionen Quadratmeter zu verwaltender Fläche können wir nicht überall gleichzeitig sein. Entsteht irgendwo Handlungsbedarf, bitte einfach im Bürgerservice des Magistrates anrufen oder über unsere App „Augen auf!“ melden. Wir kümmern uns gerne darum.

StadtZeitung: Es beginnt nun die Winterzeit, damit beginnt für Sie und Ihre Kolleginnen und Kollegen eine sehr intensive Zeit. Wie könnte Ihre Arbeit durch die Mithilfe von Bürgerinnen und Bürgern vereinfacht werden?

Sebö: Ja, bei diesem Thema sind wir oft der Kritik der Bevölkerung ausgesetzt. Wir haben jedoch eine genaue gesetzliche Vorgabe, welche Straßen zuerst gereinigt werden müssen. Das sind beispielsweise Einfahrtsstraßen, Buslinien etc. Gefährlich ist es vor allem auch dann, wenn besondere Naturgefahren, wie Blitzeis entstehen. Hier ist wirklich Vorsicht geboten.

Meine Bitte wäre daher, Geduld zu haben und besonders vorsichtig zu sein. Meine rund 180 Kolleginnen und Kollegen sowie auch viele externe Partner tun ihr Möglichstes, rasch den Schnee von den Straßen bekommen.

StadtZeitung: Herr Baumeister, herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Interview wurde von Chefredakteur Valentin Unterkircher geführt.

Wenn's glatt wird, rücken sie aus

Winterdienst. Die städtischen Abteilungen sorgen bei winterlichen Temperaturen für sichere Straßen. Rund 187 Personen sind bei jeder Tages- und Nachtzeit einsatzbereit. Es stehen schon tonnenweise Streusalz und Rollsplitt bereit.

SABRINA ZECHNER

Die Temperaturen sinken auf unter fünf Grad Celsius – die Straßen werden eisig. Blitzeis stellt eine besondere Gefahr dar. Regen, Schnee und Nebel sorgen zusätzlich für erschwerte Verkehrsbedingungen. Welche Verkehrsteilnehmer kennen es nicht? Dankenswerterweise sorgen die städtischen Abteilungen

Straßenbau und Verkehr, Entsorgung, mechanische Werkstätte sowie angemietetes Personal für sichere Straßen während der kalten Jahreszeit.

Streuwagen, Salz & Sicherheit

56 Pflüge sind auf insgesamt 574 Kilometern Straßen und 127 Kilometern Radwegen im Einsatz. Diese werden in 47 festgelegten Gebieten eingeteilt, die nach Prioritäten gestaffelt sind. 187 Personen sind

im Einsatz, darunter 154 stadteigenes Personal aus den Abteilungen Straßenbau und Verkehr, Entsorgung und der mechanischen Werkstätte. Das angemietete Personal umfasst 33 Personen, darunter Landwirte mit ihren Schneepflügen.

Auf Streukurs

Zur Vorbereitung werden die Winterdienstfahrzeuge, Geräte und Pflüge instand gesetzt. Weiters werden die Einsatzpläne aktualisiert und das Winterdienstpersonal steht bei Schnee-



INFOS ZUR SCHNEERÄUMUNG

Anrainerpflichten

Betreuung

Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten (ausgenommen unverbauete land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften) haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehwege – einschließlich in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen – entlang der gesamten Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee- und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehweg vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

Straßen ohne Gehsteig

In einer Fußgängerzone oder Straßen ohne Gehsteig gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront.

Kombinierte Geh- und Radwege

Bei kombinierten Geh- und Radwegen ist der durch eine Markierung getrennte Gehweg zu säubern und zu bestreuen. Fehlt diese Trennung, gilt die Verpflichtung für einen Meter breiten Streifen entlang der Häuserfront, wobei der Schnee nicht auf dem Radwegstreifen deponiert werden darf.

Haltestellenbereich säubern

Befindet sich eine Haltestelle auf dem Gehsteig, so ist der gesamte Haltestellenbereich (Gehwegverbreiterungen und sonstige Zubauten für die Haltestelle sind

ein Teil des Gehsteiges) bis zur Gehsteigkante zu säubern und zu bestreuen.

Auf Räumung nicht verlassen

Die fallweise Gehsteigräumung und die teilweise Räumung des Gehsteigbereiches bei kombinierten Geh- und Radwegen durch den Magistrat befreit die einzelnen Grundstückseigentümer nicht von ihren Anrainerpflichten. Man kann und darf sich nicht darauf verlassen, dass die Räumung und Streuung von der Gemeinde überhaupt und rechtzeitig durchgeführt wird.

Anrainer können haften

Alle zivilrechtlichen oder strafrechtlichen Haftungen bei Unfällen, die unter Umständen auf eine mangelnde Obsorge der nach der Straßenverkehrsordnung verpflich-

teten Personen zurückzuführen sind, liegen bei den Wegeigentümern bzw. Anrainern der Gehwege und öffentlichen Straßen.

Für eine ordnungsgemäße Räumung und Streuung bei Privatstraßen sind in erster Linie die Wegeigentümer zuständig.

Ablagern unterlassen

Noch immer wird durch einige Grundstückseigentümer Schnee von den Einfahrten auf die Straße verbracht. Es wird ausdrücklich festgehalten, dass dies nicht zulässig ist und nach der Straßenverkehrsordnung bzw. nach dem Kärntner Straßengesetz geahndet werden kann. Es wird dringend ersucht, das Ablagern von Schnee auf der Straße, insbesondere wenn sie bereits geräumt wurde, zu unterlassen.

www.klagenfurt.at/winterdienst

Schnee-Telefon: 0463/537-5444 Ihre Anliegen rund um die städtische Schneeräumung

187 Personen mit 56 Pflügen, 14 Streuwagen, 16 Ladegeräten und 20 LKW sind für das Klagenfurter Stadtgebiet im Winterdienst. Sie sorgen bei Schnee, Eis und Glätte für sichere Straßenverhältnisse. 574 Kilometer Straßen und 127 Kilometer Radwege werden in der Landeshauptstadt betreut. Fotos: Bauer, SK



fallprognosen in Bereitschaft. 5.500 Schneestangen werden gesetzt sowie die Pflug- und Streugebiete abgefahren. 480 Tonnen auftauende Streumittel stehen zur Verfügung. Dafür wird Siedesalz von den Salinen Austria der höchsten Qualität verwen-

det. Vorwiegend wird Feuchtsalz gestreut, das bedeutet, dass dem Trockensalz am Streuteller eine Solelösung zugeführt wird. Für die abstumpfende Streuung wird gewaschener Dolomitsplitt verwendet, von welchem 1.290 Tonnen gelagert werden.

Stadträtin Sandra Wassermann, BA Verkehrsreferentin

„Ich bedanke mich bei unseren fleißigen und wetterresistenten Winterdienstmitarbeitern für ihren Einsatz. Sie sorgen bei jeglichen Wetterbedingungen Tag und Nacht für sichere Straßenverhältnisse in Klagenfurt.“

Von der Vorbereitung zum Einsatz

Zeitnahe Prognosen, Informationen der GeoSphere Austria sowie ein Glatteisfrühwarnsystem stehen für eine Abschätzung des Wetters zur Verfügung. Die Schneeräumung erfolgt anschließend nach Prioritätenstufen von P1 (höchste Priorität) bis P7. Das bedeutet, dass diese Straßen in einem kürzeren Intervall als beispielsweise Straßen einer niederen Kategorie betreut werden.

Statistik 2024/25

In der vergangenen Wintersaison gab es 16 Tage mit

Schneefall oder Schneeregen. Zu einem nennenswerten Niederschlag ist es allerdings nur Ende November 2024 gekommen. Insgesamt 678 Tonnen Salz und 400 Tonnen Splitt sind gestreut worden.

Die Mitarbeiter des Winterdienstes arbeiten zum Wohle und zur Sicherheit der Bevölkerung. Bei der großen Anzahl an Straßenkilometern im Stadtgebiet ist es verständlich, dass die Verrichtung der Arbeit eine gewisse Zeit in Anspruch nimmt. Der Winterdienst bedankt sich für Ihr Verständnis!

EV Testfahrttage.

Erlebe die E-Modelle live.



KIA
Movement that inspires

10. bis 15. November

Sintschnig GmbH

Lastenstraße 58 | 9020 Klagenfurt

+43 (0)463 33114

office@sintschnig.at | www.sintschnig.at

Karawankenweg 56 | 9500 Villach

+43 (0)4242 33112

office.villach@sintschnig.at | www.sintschnig.at

SINTSchnig AUTOHAUS
KLAGENFURT • VILLACH



Lene Lantos
Zentrum für Medienkompetenz, Graz

„Digitale Medien sollen das Leben ergänzen, nicht ersetzen.“

Digitale Medien sind längst Teil unseres Alltags, besonders für junge Menschen. Die Digitalisierung hat unsere Gesellschaft stark geprägt: Kinder leben und kommunizieren heute ganz selbstverständlich in digitalen Räumen. Dabei entstehen viele Chancen, etwa durch Vernetzung, kreative Ausdrucksmöglichkeiten und den Zugang zu Informationen, aber auch Ri-

siken wie Ablenkung, Einsamkeit und Suchtverhalten.

Welche Strategien halten Sie für wirksam, um Medienkompetenz bei Kindern altersgerecht zu fördern, ohne den Zugang zu digitalen Erfahrungen zu verwehren?

Es gibt heute keine Kindheit mehr ohne digitale Medien und es wäre weder möglich noch sinnvoll, Kindern digitale Erfahrungen gänzlich zu verwehren. Entscheidend ist, dass der Umgang altersgerecht gestaltet wird. Für die Jüngsten gibt es klare Empfehlungen: keine

Bildschirmmedien unter drei Jahren und eine sehr zurückhaltende Nutzung im Vorschulalter. Wichtiger als die reine Bildschirmzeit ist aber, was Kinder konsumieren und wie sie dabei begleitet werden.

Eine wirksame Förderung von Medienkompetenz bedeutet, Kindern nicht nur technische Fähigkeiten zu vermitteln, sondern vor allem kritisches Denken zu stärken: Inhalte hinterfragen, Werbung erkennen und Glaubwürdigkeit einschätzen. Das gelingt besonders gut, wenn Erwachsene aktiv dabei sind: Also ge-

meinsam Medien erleben, darüber sprechen und Interesse zeigen. Klare Strukturen, wie feste Zeitrahmen oder gemeinsam vereinbarte Regeln geben zusätzlich Orientierung.

Welche Rolle spielen Eltern und Pädagogen hinsichtlich Bildschirmzeit, Datenschutz und Sicherheit?

Eltern und Pädagog:innen sind wichtige Vorbilder im Umgang mit digitalen Medien. Sie müssen keine Technikexpert:innen sein, aber sie sollten eine offene, neugierige und zugleich reflektierte Haltung einnehmen. Kinder



Vorschläge für die nächste Trägerin des Klagenfurter Frauenpreises können bis Mitte Dezember abgegeben werden. Foto: Adobe Stock

Maria Tusch Preis: Nominierungen ab sofort möglich!

Das Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen schreibt wieder den Maria-Tusch-Preis aus. Gesucht werden Menschen, die sich besonders für Gleichstellung von Frauen und Mädchen engagieren.

JULIA GLINIK

„Frauen, ihr müsst selbstbewusster werden!“ lautete einst die Aussage von Maria Tusch. Sie war Tabakarbeiterin, Gewerkschafterin und zu ihrer Zeit eine der Ersten, die für bessere Arbeitsbedingungen für Frauen kämpfte. Seit 2020 ist sie Namensgeberin des Klagenfurter Frauenpreises. Die Auszeich-

nung holt jene weibliche Persönlichkeiten vor den Vorhang, die sich besonders für die Gleichstellung von Frauen und Mädchen engagieren.

Ziel ist es, feministische, frauenpolitische und gleichstellungsrelevante Initiativen mittels der damit verbundenen öffentlichen Aufmerksamkeit und Anerkennung sichtbar zu machen. Sie kennen so ei-

Welt

orientieren sich stark am Verhalten der Erwachsenen – wer selbst bewusst mit Medien umgeht, vermittelt automatisch Werte wie Achtsamkeit, Datenschutz und Selbstregulation. Wichtig ist, Kinder in Entscheidungen einzubeziehen, über Werbung, Algorithmen und Datenschutz zu sprechen und sie zu befähigen, digitale Räume sicher zu nutzen.

Wie sehen Sie den langfristigen Einfluss von digitalen Medien auf Bildung, Kreativität und soziale Kompetenzen bei Kindern?

Der Einfluss digitaler Medien auf Kinder lässt sich nicht allein an der Nutzungsdauer festmachen. Entscheidend ist, wie und in welchem Kon-

text Medien genutzt werden: Manche gestalten kreativ, programmieren, recherchieren oder vernetzen sich mit anderen. Gleichzeitig gibt es auch Risikofaktoren, die den Medienkonsum beeinflussen und verstärken können (Einsamkeit, fehlende soziale Bindungen oder mangelnde alternative Bewältigungsstrategien). Besonders kritisch wird es, wenn Medien zur Beruhigung oder als einzige Möglichkeit genutzt werden, mit negativen oder schwierigen Gefühlen umzugehen.

Indikatoren für eine gesunde Mediennutzung sind Aspekte wie Konzentrationsfähigkeit, Schlafqualität, Selbstregulation und das Vorhandensein stabiler sozialer Kontakte. Nicht vergessen: Räume für Beziehung, Bewegung, Kreativität und echte vielsinnige Erfahrungen haben.



Stadträtin DI Constance Mochar
Frauenreferentin

„Wir suchen Personen, die Herausragendes zum Thema Gleichstellung und Gleichbehandlung leisten bzw. geleistet haben. Klagenfurt hat so viele starke weibliche Persönlichkeiten, die es verdienen, vor den Vorhang geholt zu werden. Wir sind gespannt auf die heurigen Einreichungen.“

ne Person? Dann melden Sie sie für die Nominierungen des nächsten Klagenfurter Frauenpreises an. Anmeldungen sind bis 12. Dezember möglich.

Weitere Details sowie das Einreichformular finden Sie auf: www.klagenfurt.at

TIPPS

Beikost & Co

Neo-Eltern sind herzlich zum Vortrag „Richtig essen von Anfang an“ eingeladen. Ernährungsexpertin Dr. Jutta Hafner-Sorger spricht über gesunde Ernährung von Babys und Kleinkindern.

Termin: 11. Dezember, 15.30 Uhr, Elternberatungsstelle Welzenegg, Rilkestraße 1. Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at

Sanft in den Schlaf

In dem kostenlosen Vortrag erhalten Eltern praxisnahe Tipps, wie sie den Schlaf ihres Kindes liebevoll und entwicklungsfördernd begleiten können. Besprochen werden typische Schlafphasen und -probleme im Kleinkindalter.

Termin: 26. November, 15.30 Uhr, EKIZ, Troyerstraße 36. Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at oder +43 463/537-5487.

Denken erlaubt

Die Lesereihe des Klagenfurter Frauenbüros lädt zur nächsten Veranstaltung ein. DDr. Dr. h.c. Ruth Wodak präsentiert ihr Buch „Politik mit der Angst“.

Termin: 27. November, 18.30 Uhr, Musilhaus, Bahnhofstraße 50.

Kekse backen

Gemeinsam die Adventzeit genießen und leckere Kekse backen unter fachkundiger Anleitung von Bäcker Günther Sommer in der Kornstube, Villacher Straße 7. Das Familienbüro der Stadt lädt zum Keksbacken ein.

Termin: 29. November, 10 bis 13 Uhr. Kosten: 10 Euro für Erwachsene, 5 Euro pro Kind, Tipp: Mit der Familienkarte des Landes Kärnten kostenlos! Anmeldung ist unter +43 463/537-4681 erforderlich.

Lachyoga

Mit spielerischen, musikalischen und kreativen Partnerübungen Verbindungen stärken. Referentin Sieglinde Steinacher lädt ein zu einer inspirierenden Reise, gespickt mit vielen Übungen aus dem Bereich Lachyoga.

Termin: 13. Dezember, 10 bis 12 Uhr, Diözesanhaus, Tarviser Straße 30. Anmeldung erforderlich unter +43 463 537-4681. Kosten: 10 Euro pro Erwachsener, 5 Euro pro Kind. Mit der Familienkarte des Landes Kärnten kostenlos!

Kampf den Fake-News

Anhand anschaulicher Beispiele erarbeitet Dr. Alexandra Bleyer Strategien, um Informationen zu prüfen.

Termin: 24. Jänner 2026, 10 bis 13 Uhr. Infos und Anmeldung unter +43 463 537-4681.


#stadtdrbegegnung

BILDUNG

VORMERKWOCHEN

VOM 19. JÄNNER BIS 6. FEBER 2026
FÜR DAS KINDERGARTEN- UND HORTJAHR 2026/2027

ONLINE-TERMINBUCHUNG



über www.klagenfurt.at
vom 17. November bis 31. Dezember 2025

Beim persönlichen Termin mit Ihrem Kind sind bitte folgende Unterlagen mitzubringen:

- Meldezettel (Erziehungsberechtigter und Kind)
- E-Card vom Kind
- ausgefüllter Erhebungsbogen vom Kinderarzt (Formular Download - Homepage)





Im Jahr 2000, als der erste SoMa eröffnet wurde. Christian Scheider mit Lieselotte Suetter (oben). Heute, 25 Jahre und viele SoMa-Filialen in ganz Kärnten später beim Benefizabend zum 25jährigen Jubiläum mit Geschäftsführerin Theres Leber und AMS-Chef Peter Wedenig (unten). Foto: Tiefling

SoMa: 25 Jahre für Armutsbetroffene

Jubiläum. Heute nicht mehr wegzudenken: Vor 25 Jahren wurde der Sozialmarkt SoMa ins Leben gerufen. Mann und Frau der ersten Stunde: Christian Scheider und Lieselotte Suetter.

Stolzes Jubiläum, aber wie es SoMa-Geschäftsführerin Theres Leber betont: „Eigentlich kein Grund zum Feiern im klassischen Sinn.“ Dennoch nutzte das SoMa-Team mit einem Benefizabend die Gelegenheit, langjährigen Partnern und Unterstützern zu danken und auch die Gemeinschaft, die mit Partnern und Kunden entstanden ist, hochleben zu lassen. „Zugleich“, so Leber, „möchten wir auf die wichtige Aufgabe des SoMa im Bereich der Armutsbekämpfung aufmerksam machen.“

Für Bürgermeister Christian Scheider, der im Jahr 2000 (damals noch als junger Landtagsabgeordneter und Gemeinderat) SoMa initiiert hat, ist „der Sozialmarkt weit mehr als nur ein Projekt – er ist eine Herzensangelegenheit. Was als mutige Idee begann, ist heute eine unverzichtbare Einrichtung, die täglich zeigt, was Zusammenhalt bedeutet“, dankt Scheider allen, die SoMa bis heute möglich machen.

Mittlerweile gibt es in Klagenfurt zwei, in Kärntner Städten vier weitere Sozialmärkte.

STERN-STUNDEN 2025

WEIHNACHTS-AUSSTELLUNG

Die Ausstellung ist ab sofort bis zum Heiligen-Abend für Sie geöffnet.

Mittwoch
26.11.25

Start der großen
Adventkranzausstellung

 **GARTENWELT KROPFITSCH**
— seit 1875 —



Gartenwelt Kropfitsch, St. Veiter Strasse 84, Tel. 0463 / 513 517, www.gartenwelt-kropfitsch.at

NEU IN KLAGENFURT



FLAUMIGER TRADITIONSGENUSS

Kaiser's

Kaiser's Kaiserschmarrn erfreut seit Oktober die Geschmacksnerven. Ob klassisch mit Apfelmus oder doch lieber mit Nutella und Oreos – in den City Arkaden gibt es alles zum Probieren. Foto: SK/Buchner



NACHHALTIG UND CHIC

Second Chance

Chiara Pjanic bietet Vintage-Mode für Groß und Klein an. In der Karfreitstraße 3 wird bei ihr jeder fündig. Ob Babys, Kinder oder Erwachsene – über stylische Kleidung freuen sich alle. Foto: KLAMAG JW



SUNDAY SEAFOOD CORNER

Meer und mehr

Lust auf Meer? Der erste Seafood Corner Klagenfurts hat eröffnet. Jeden Sonntag können Sie maritime Köstlichkeiten am Villacher Ring verspeisen – entweder direkt vor Ort oder auch to go. Foto: Lendring



Wirtschaftsreferent Stadtrat Julian Geier (oben links) besuchte das Modehaus Grüner in der Burggasse 15-17 und brachte Kathi und Gregor Grüner (oben rechts) seine Wertschätzung entgegen. Foto: SK/Buchner

Ein Motor der lokalen Wirtschaft: Zu Gast bei Modehaus Grüner

Tradition. Das Modehaus Grüner hat seit 1868 seinen Standort in Klagenfurt. Ein Ort, wo sich Leidenschaft, Qualität und Kompetenz vereinen.

LINDA BUCHNER

Zwischen Tradition und Trends. Beim Betreten der Hauptfiliale in der Burggasse 15 liegt der Duft von hochwertigen Stoffen in der Luft. Wer auf der Suche nach einem exklusiven Outfit ist, wird hier zufriedengestellt.

Seit 157 Jahren ist es Familie Grüner ein Anliegen, ihre Kunden mit den neuesten Modetrends auszustatten. Dabei legt sie ihren Fokus auf zeitgemäße Looks, die aktuell am Globus kursieren, um diese direkt in die Landeshauptstadt zu bringen. Die Leidenschaft macht sich in den hochwertigen Materialien und ausgewählten Marken bemerkbar, die sich auf insgesamt vier Standorten verteilen.



Stadtrat Julian Geier
Wirtschaftsreferent

„Ein starker Wirtschaftsstandort ist das Rückgrat einer funktionierenden Stadt – Klagenfurt braucht Arbeitsplätze, Investitionen und Rahmenbedingungen, die Leistung belohnen.“

Wirtschaftsreferent Julian Geier besuchte das älteste Handelsunternehmen Kärntens, um Kathi und Gregor Grüner zu ihrem langjährigen Bestehen zu gratulieren. Bereits in der 5. Generation

führen die beiden den Familienbetrieb weiter. Das Ehepaar ist darauf bedacht, mit der Zeit zu gehen und innovativ zu bleiben. Seit 2011 kann man auch bequem von zu Hause aus das Online-Service des Unternehmens in Anspruch nehmen. Kunden erhalten die persönliche Beratung auch per Telefon oder E-Mail.

Stadtrat Geier zeigt sich ob der langen Unternehmensgeschichte in der Landeshauptstadt sehr erfreut. Es brauche mehr Unterstützung, um den lokalen Einzelhandel zu fördern. Durch Wertschätzung der Wirtschaftsstandorte und langfristiges Engagement in diesem Bereich könne man auch in Zukunft viel erreichen – dessen ist sich Wirtschaftsreferent Geier sicher.

LEBE NATÜRLICH



Mag. Bernadette Jobst
Abt. Klima- und Umweltschutz

Gärten im Herbst nicht ausräumen

Ein Naturgarten ist kein ausgeräumter Garten! Besser ist es, das Laub unter die Sträucher zu rechnen. Im Laubhaufen finden Igel und Insekten ein geeignetes Winterquartier. Auch die Erde unter einer Laubdecke ist ein beliebter Überwinterungsplatz. Das verrottende Material bildet außerdem einen guten Dünger für das folgende Jahr. Im Frühling dann die Laubreste unter der Hecke herausrechnen und noch ein paar Stunden liegen lassen, um den Tieren, die sich darin versteckt haben, die Flucht zu ermöglichen. Totholz, morsche Äste und Rinden bleiben im Naturgarten liegen. Sie bieten Unterschlupf für Käfer und Larven. Diese dienen dann wiederum als Nahrung für hungrige Vögel im Winter. Für die ist es auch wichtig, die Früchte an Sträuchern hängen zu lassen. Dort finden Vögel ein geschütztes Versteck und Platz für den Nestbau. An Plätzen, wo sich Schnecken im Sommer gern versteckt haben, sollte man im Herbst die Erde auflockern. Dadurch werden die Schneckeneier freigelegt und der Frost sorgt dafür, dass die Schneckeninvasion im nächsten Jahr ausbleibt.



Gemeinderat Prof. Mag. Alois Dolinar nahm im Namen der Stadt die e5-Auszeichnung 2025 gemeinsam mit dem Team der Abteilung Klima- und Umweltschutz entgegen. Foto: e5-Landesprojekt

Stadt erhält Zertifizierung

Energieeffizient. Klagenfurt wurde für sein Engagement in den Bereichen Energie und Klimaschutz erneut mit 4 von 5 möglichen „e's“ ausgezeichnet.

RAPHAEL SPATZEK

Die Landeshauptstadt nimmt im Klimaschutz eine Vorreiterrolle ein. Das ist nicht erst seit der zweimaligen Nominierung für den international anerkannten Titel „European Green Capital“ durch die Europäische Kommission bekannt. In Kärnten zählt Klagenfurt erneut zu den energieeffizientesten Gemeinden. Bei der Prämierungsveranstaltung Ende Oktober in Griffen wurde die Landeshauptstadt wieder mit vier von fünf „e's“ ausgezeichnet.

Vorreiterrolle im Klimaschutz

In Vertretung von Bürgermeister Christian Scheider nahm Gemeinderat Alois Dolinar zusammen mit dem e5-Team der Stadt die Auszeichnung entgegen. „Klagenfurt hat in der Ver-

gangenheit im Bereich des Klimaschutzes bereits Großartiges geleistet. Wir haben aber noch einiges vor, damit wir hier auch in Zukunft eine Vorreiterrolle einnehmen“, betonte Dolinar bei der Prämierungsfeier. Klagenfurt ist bereits seit 2011 eine e5-Gemeinde.

Ziel des e5-Programms ist es, Gemeinden bei der Umsetzung der Energiewende zu unterstützen, den Ausbau der erneuerbaren Energien zu forcieren sowie regionale Energiemaßnahmen und die Energieeffizienz auf kommunaler Ebene voranzutreiben. Zentrales Element des e5-Programms ist ein gemeinsam erarbeiteter Maßnahmenkatalog. Dieser deckt sämtliche energie-relevanten Bereiche einer Gemeinde ab.

50 e5-Gemeinden sind dabei

An dessen Umsetzungsgrad der entwickelten Maßnah-

men wird eine Gemeinde eingestuft und gemessen.

Anhand des Umsetzungsgrades können Gemeinden bis zu fünf „e's“ als Auszeichnung erreichen. „Unsere e5-Gemeinden sind wichtige Partner des Landes und Motoren der Energiewende in den Regionen. Sie sorgen dafür, dass die Bevölkerung in den Prozess miteingebunden und angehört wird“, so Energielandesrat Sebastian Schuschnig.

Alle vier Jahre unterziehen sich die e5-Gemeinden einer Bewertung durch eine unabhängige Kommission. So wie Restaurants mit Hauben ausgezeichnet werden, bekommen e5-Gemeinden dann ein bis fünf „e's“ verliehen.

Aktuell machen kärntenweit 50 Gemeinden bei der Initiative mit. Das e5-Programm wird jetzt gemeinsam mit den Partnern evaluiert und weiterentwickelt.

Elektrogeräte nicht zum Müll

Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Zahnbürsten & Co. gehören nicht in die Tonne, sondern zu den Altstoffsammelstellen.

Kleinelektrogeräte sind noch wichtige Rohstofflieferanten. Richtig gesammelt und verwertet sind sie ein Garant dafür, dass diese wichtigen Helfer für Haushalt, Büro und Freizeit auch in Zukunft zu vertretbaren Preisen produziert werden können.



Kleinelektronik enthält noch wertvolle Rohstoffe. Foto: bigstockphoto

Zu den Kleingeräten zählen nahezu alle tragbaren Elektrogeräte wie Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, elektrische Pfeffermühlen, Rasierapparate, Zahnbürsten, Radios, CD-Player, Videorekorder samt Fernbedienung, aber auch Werkzeuge wie Bohrmaschinen oder Handkreissägen. Weiters sämtliches Computerzubehör wie Tastatur, Drucker, Maus, USB-Sticks, Computerspiele (Konsole), Telefone und Headsets – also einfach alle Geräte, deren längste starre Seitenkante kürzer als 50 cm ist.

In Klagenfurt können kleine Elektrogeräte kostenlos bei den Altstoffsammelstellen Nord (Kautschelweg 14) und Süd (Stadlweg 48) abgegeben werden. Ebenso nehmen Händler beim Kauf eines gleichwertigen Neugerätes das alte Elektrogerät kostenlos zurück. RS



Leben in und mit der Natur: Im Abendprogramm der Umweltfilmtage sind unter anderem „Home is the Ocean“ und „Schäfer“ zu sehen. Fotos: bigstockphoto, Poly Film



Umwelt- Filmtage mit nachhaltigen Botschaften

Natur. Von 24. bis 28. November heißt es „Film ab“ für die beliebte Filmreihe der städtischen Abteilung Klima- und Umweltschutz. Für Schulen finden an Vormittagen kostenlose Vorstellungen statt. Jetzt anmelden!



Vizebürgermeister Patrick Jonke
Klima- und Umweltschutzreferent

„In eindrucksvoller und unterhaltsamer Weise versuchen die gezeigten Filme, uns Menschen für einen respektvollen Umgang mit Klima, Natur und Umwelt zu sensibilisieren. Wichtig bei den Umwelt-Filmtagen ist, dass die Botschaft ankommt und man sich nicht nur gut unterhält, sondern vom Gesehenen auch etwas mitnehmen kann!“

Unterhalten, lernen, Bewusstsein schaffen – die Umwelt-Filmtage der städtischen Abteilung Klima- und Umweltschutz rücken von 24. bis 28. November aktuelle, ökosoziale Themen in den Fokus. Zu sehen gibt es bei den Abendvorstellungen im Volkskino etwa eine Schweizer Familie, deren Heimat der Ozean ist („Home is the Ocean“, 28. Nov., 16.50 Uhr) oder einen kanadischen Werbefachmann, der als Hirte eine neue Berufung sucht („Schäfer“, 27. Nov., 18 Uhr).

Weiters im Programm: „Element of(f) Balance“ (25. Nov., 19.30 Uhr) und „Melt“ (26. Nov., 17.50 Uhr). Karten für diese Abendfilme können unter Tel. 0463/319880 oder per

E-Mail an kino@volkskino.net zum Preis von 4 Euro je Vorstellung reserviert werden.

Schulen schauen kostenlos

Für Schulen finden vormittags kostenlose Vorstellungen statt. Zur Auswahl stehen „Urmel aus dem Eis“, „Heidi – Die Legende vom Luchs“, „Tumult im Urwald“, „Flow“, „Moon, der Panda“, „Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Wald“, „Der Junge und die Wildgänse“, „Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee“, „Der automobile Mensch“, „Plastic Fantastic“, „Melt“ oder „Elements off(f) Balance“. Es ist lediglich eine Voranmeldung in der Abteilung Klima- und Umweltschutz bei Mag. Bernadette Jobst unter Telefon 0463/537-4269 notwendig. RS

Wie Immunsystem und Ernährung unsere Gesundheit beeinflussen

Vortragsreihe. Der letzte Vortrag der Reihe „Klagenfurt bleibt gesund“ beschäftigt sich mit den Themen Immunsystem und Ernährung in Zusammenhang mit der Krebsvorsorge. Am 18. November, 16.30 Uhr, im Stadthaus.

Wie eng unsere Lebensweise und mögliche Krebserkrankungen zusammenhängen, erklären Dr. Michael Müller-Eggenberger und Ernährungsexpertin Caroline Burgstaller beim letzten kostenlosen Vortrag der Reihe „Klagenfurt bleibt gesund“. Rund 40 Prozent aller Krebserkrankungen könnten vermieden werden, wenn die Empfehlungen zu einem guten Lebensstil mehr Beachtung finden würden – welchen Einfluss haben Körpergewicht, Konsum von Vollkornprodukten und Fleisch wirklich auf die Entstehung von Krebs? Wie kann das Immunsystem gestärkt werden? Antworten gibt es am 18. November, 16.30 Uhr im Stadthaus. Um Anmeldung unter praevention@klagenfurt.at wird gebeten. JG



Die richtige Ernährung und ein starkes Immunsystem können zur Krebsvorsorge beitragen. Foto: Adobe Stock

TECHNIK

Smartwatch und Tablet messen Gesundheitswerte

Das Elisabethinen-Krankenhaus in Klagenfurt arbeitet im Rahmen des europaweiten Projekts RehAllianCE eng mit der Fachhochschule Kärnten zusammen. Ziel ist es, digitale Technologien wie Smartwatches und Tablets speziell für ältere Menschen zu testen. Diese Geräte messen wichtige Gesundheitswerte wie Herzfrequenz, Sauerstoffsättigung sowie Schrittzahl und übertragen die Daten direkt an die Ärzte oder Therapeuten. So können ältere Patienten ihre Genesung aktiv mitgestalten, den Heilungsverlauf beschleunigen und ihre Lebensqualität langfristig verbessern. Während die FH Kärnten das Projekt wissenschaftlich begleitet, sammelt das Krankenhaus praktische Erfahrungen.

TU'S FÜR MARIE.

SEI DABEI.

SPENDE BLUT.

RETTE LEBEN.

FINDE DEINEN NÄCHSTEN BLUTSPENDETERMIN UND SEI DABEI:

www.blut.at

OSTERREICHISCHES ROTES KREUZ KÄRNTEN

Klinikum: Chefin für Urologie

Leitung. Seit Oktober diesen Jahres hat die Urologie am Klinikum Klagenfurt eine neue Primaria: Priv. Doz. Dr. Orietta Dalpiaz übernahm die Abteilung.

Dalpiaz hat umfangreiche chirurgische Erfahrung, die das gesamte Spektrum an Eingriffen der kleinen, mittleren und großen urologischen Chirurgie umfasst. Ihr Schwerpunkt liegt auf der onkologischen Chirurgie sowie der endoskopischen und minimal invasiven Chirurgie. Die gebürtige Südtirolerin aus Bozen absolvierte ihre medizinische Ausbildung in Verona, anschließend war sie in der Universitätsklinik in Innsbruck, dem Klinikum Dortmund, Graz und Brixen tätig.



Dr. Orietta Dalpiaz ist neue Chefin der Urologie. Foto: Klinikum

Tobias Angermann ist eines von vielen Klagenfurter Nachwuchstalenten im Orientierungslauf. Er sicherte sich heuer zwei österreichische Meistertitel. Fotos: Kärnten Sport

Erstklassig: Klagenfurter räumt Meistertitel ab

Jung, ehrgeizig & unaufhaltbar. Der junge Klagenfurter Orientierungsläufer Tobias Angermann konnte gleich zwei österreichische Meistertitel nach Hause bringen.



In den Disziplinen Sprint und Staffel krönte sich die Nachwuchshoffnung Tobias Angermann gleich zweimal in diesem Jahr zum österreichischen Meister! Er konnte bei der nationalen Austria-Cup-Serie ebenfalls brillieren und sich einige Top-Platzierungen sichern. In der Kategorie H18 Elite erreich-

te er in der Gesamtwertung der Austria-Cups den 3. Rang. Der Klagenfurter ist Sportler der Sportunion Klagenfurt.

Gemeinsam zu Titel Nr. 1

Gemeinsam mit seinen Teamkollegen Jonas und Jannik Meizer (SU Klagenfurt) heimste Tobias Angermann im Septem-

ber den österreichischen Meistertitel in der Staffeldisziplin ein. Trotz sehr heißer Bedingungen kam Tobias als Erster über die Ziellinie.

Zieleinlauf mit Ansage

Im Oktober, nur ein paar Wochen nach dem ersten großen Erfolg, kürte sich Tobias Angermann

in St. Pölten im Einzelsprint in der Kategorie H18 Elite erneut zum österreichischen Meister.

Mit diesen ausgezeichneten Erfolgen kann Tobias auf eine erfolgreiche Saison 2025 zurückblicken und voller Motivation und Ehrgeiz ins Jahr 2026 starten. SZ

SPORT IN KÜRZE



Nach der Länderspielpause: Rotjacken gehen auf Punktejagd

Nach einer soliden ersten Saisonhälfte wollen die Klagenfurter Rotjacken nach dem International Break wieder voll fokussiert durchstarten. Und das ist auch notwendig: Mit einem Derby gegen Erzrivale VSV und dem Match gegen Olimpija Ljubljana warten zwei Auswärtskracher. Das nächste Heimspiel gibt's am 21. November um 19.15 Uhr gegen die Vienna Capitals. Foto: EC-KAC/Florian Pessentheiner



Weltmeister kommt aus Klagenfurt: Albin Ouschan gewinnt WM-Gold

Konzentration & Nervenstärke. Das hat der Klagenfurter Albin Ouschan bei der Weltmeisterschaft auf Bali bewiesen! Nach einem 10:5-Finalsieg über den Griechen Alexander Kazakis kürte er sich zum Weltmeister im 8er-Ball. Das war der erste große Erfolg nach einer längeren Durststrecke. Erst im Juli 2025 konnte sich seine Schwester Jasmin ebenfalls im 8er-Ball zur Weltmeisterin küren. Foto: probilliardseries

TIPPS

Streifzug durch St. Ruprecht

Der Stadtteil St. Ruprecht hat eine bewegte Geschichte. Nicht zuletzt deshalb wurde vor Jahren auf Initiative von Gemeinderat Mag. Martin Lemmerhofer im Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Ruprecht (früher Gemeindeamt der ehemals selbstständigen Stadt St. Ruprecht) eingerichtet. Alljährlich im Herbst finden Schwerpunktvorträge mit prominenten Persönlichkeiten im Stadtteilmuseum statt. Diesmal: Ein Streifzug durch St. Ruprecht, den 11. Bezirk von Klagenfurt unter dem Titel „Mit dem eisernen Hammer!“

Der Schriftsteller, Buchautor und Journalist Dr. Harald Raffer widmet sich dem Stadtteil mit Wissen und einer Brise Humor.

Termin: 20. Nov., 18.30 Uhr, Stadtteilmuseum St. Ruprecht.
Anmeldung unter: martin.lemmerhofer@aon.at

Kleinkunstpreis

Ob Kabarett, Musik-Comedy, Stand-up oder Slapstick – beim Kleinkunstpreis HERKULES zählt nur eins: Wer darf die Herkuleskeule mit nach Hause nehmen? Entscheiden wird das Publikum!

Mit dabei sind: Katrin Jandl (Kärnten), Sebastian Humi (Wien), Marina Pesevski (Wien), John Smile (Wien), Eichberger und Niemand (Wien) und DaWastl (Steiermark).

Termin: 15. Nov., 20 Uhr, Veranstaltungszentrum Klagenfurt. Karten: artconnect.at/shop

Katrin Jandl
vertritt Kärnten
beim HERKULES.
Foto: evmedia



Farbe und Form. Bis 1. Februar sind in der Stadtgalerie Werke des im vergangenen Frühjahr verstorbenen österreichischen Malers Hubert Schmalix zu sehen.

Hommage an Hubert Schmalix

Mit Hubert Schmalix (1952–2025) würdigt die Stadtgalerie Klagenfurt eine der großen Malerpersönlichkeiten Österreichs. Die Arbeiten des in Graz geborenen Künstlers Hubert Schmalix sind geprägt von kraftvoller Koloration, klaren Formen und Konturen. Einfluss nehmen die Lebensorte des Künstlers: Österreich, die Philippinen und Los Angeles.

In der umfassenden Ausstellung in Klagenfurt, die der Künstler selbst noch mit konzipiert hat, sind großteils Werke aus seinem Nachlass zu sehen: vom Frühwerk bis zu den letzten, vor seinem Tod entstandenen Arbeiten.

Filmvorführung

Am 27. November zeigt die Stadtgalerie ab 18 Uhr den Film „Glenalbyn Drive featuring Hubert Schmalix“ mit Regisseur Thomas Rigler und Kurator Günther Hollerschuster. IW

Anmeldung:
0463/537-5545
www.stadtgalerie.net

**Zuwachs für die Kunstsammlung**

Die Kunstsammlung der Stadtgalerie Klagenfurt ist um einen besonderen Schatz reicher: Die in Krumpendorf geborene Künstlerin Hella Buchner-Kopper übergibt Kulturstadtrat Mag. Franz Petritz und Kulturabteilungsleiter Mag. Alexander Gerdanovits den aus 21 Collagen bestehenden Werkzyklus „Kärntner Frauen Portraits“. Die Serie ist im Jahr 2012 entstanden und war erstmals von November 2012 bis Februar 2013 in der Galerie de la Tour in Klagenfurt ausgestellt. Portraitiert werden in den Collagen u. a. die heilige Hemma von Gurk, Ottilie von Herbert, Kiki Kogelnik, Bertha Kupelwieder, Grete Bittner, Maria Stromberger u. a. Foto: Stadtkommunikation



Faszinierender Rundgang durch die Ausstellung von Hubert Schmalix in der Stadtgalerie. Foto: Bauer



KulturAbo Graz – Klagenfurt

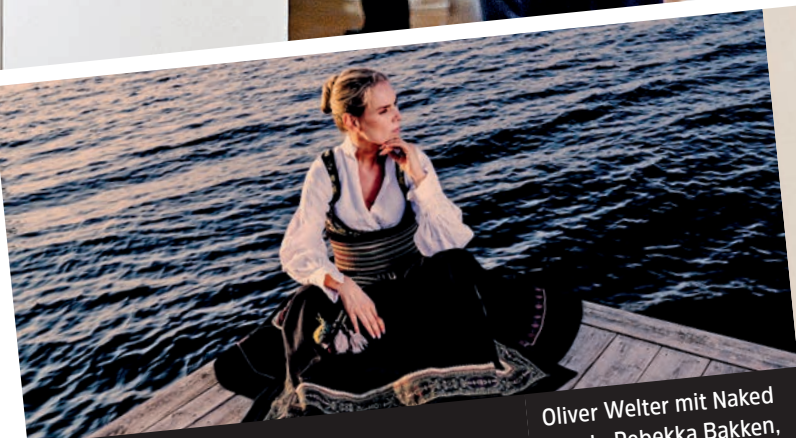
Mit der Eröffnung der Koralmbahn am 14. Dezember rücken nicht nur Städte näher zusammen, auch Kulturinstitutionen: Stadttheater Klagenfurt und Oper Graz bieten ein gemeinsames KulturAbo an, das vier große Musiktheaterproduktionen umfasst. Zwei in Graz, zwei in Klagenfurt.

Dank der Unterstützung der BKS sind die Bahntickets für die Anreise in beide Richtungen im Abo inkludiert und damit kostenlos. Wer ein Koralmbahn-KulturAbo (Preis: 212–317 Euro) erwirbt, erhält das Bahnticket gleich an der Theaterkasse dazu.

Termine:

- 27.12.: „Orpheus in der Unterwelt“ / Oper / Klagenfurt
- 8.2.: „La Divina Commedia“ / Tanzabend / Graz
- 25.4.: „Der Liebestrank“ / Oper / Klagenfurt
- 14.6.: „Hoffmanns Erzählungen“ / Oper / Graz

GRAZ


KLAGENFURT
 AM WÖRTHERSEE


Oliver Welter mit Naked Lunch, Rebekka Bakken, Konstantin Wecker.

Fotos: Michelle Rassnitzer, Felix Broehde, Thomas Steinborn

KLAGENFURT FESTIVAL 2026

Die Stadt als Bühne

Das Klagenfurt Festival geht in seine sechste Runde: Von 22. Mai bis 10. Juni 2026 verwandelt sich Klagenfurt erneut in eine Bühne für Musik, Theater, Literatur und Performance. Das Programm bewegt sich wieder zwischen Hochkultur, Pop, etablierten Stars und spannenden Neuentdeckungen.

Mit dabei u. a. Naked Lunch, Kruder & Dorfmeister, Rebekka Bakken, Konstantin Wecker, Caroline Peters sowie Roland Koch und auch Philipp Hochmair darf nicht fehlen.

Infos auf: www.klagenfurtfestival.at



ÄLTESTER MARKT KÄRNTENS



Ursulamarkt 2025

Ende Oktober fand auf dem Klagenfurter Messegelände wieder der älteste Krämermarkt Kärntens statt. Seit mehr als 720 Jahren ist der Ursulamarkt eine gelebte und beliebte Tradition. Mit dem traditionellen Umzug, der von der Stadtkapelle Klagenfurt, der Volkstanzgruppe Lindwurm und den Klagenfurter Fahnschwingern begleitet wurde, wurde der Krämermarkt feierlich eröffnet. Um die 250 Standler boten ihre Waren an. Von Wollsocken über Kittelschürzen bis hin zu Holzspielzeug und Emailletassen war das Angebot auch heuer wieder groß. Ebenso gab es die jährliche Kleintierschau und den beliebten Vergnügungspark. Vertreter der Stadtpolitik waren bei der Eröffnungsfeier. Foto: Hude



100 Jahre Gesang

Die Sängerrunde der Stadtwerke Klagenfurt feierte 100-jähriges Jubiläum. Sie prägt seit einem Jahrhundert das kulturelle Leben im Umfeld des Unternehmens. Ebenso schafft sie seit Generationen Raum für Musik, Gemeinschaft und gelebte Tradition. Das musikalische Herz der Sängerrunde rund um Chorleiter Karl Kuchler schlägt für das Kärntnerlied. Sie ist aber auch für moderne Stücke offen. 14 Sänger sind Teil der Sängerrunde der STW Klagenfurt. Foto: STW/Bauer



Gratulation zum Ehrentag

Maria Czerny lud Freunde und Familie zu ihrem besonderen 100. Ehrentag ein, um mit ihr zu feiern. Viele kennen sie noch als sympathische „WC-Dame“ bei KAC-Heimspielen und den Eisdiscos. Zu ihren Leidenschaften zählen die Musik und das Kartenspielen. Ein wichtiger Teil ihres Lebens ist ihre Großfamilie – sie hat fünf Kinder, 17 Enkel, über zehn Urenkel und auch schon Ururenkel. Bürgermeister Christian Scheider überbrachte der Jubilarin persönliche Glückwünsche. Foto: Hude



Kärntner Herztage

Der Kärntner Herztage ist eine jährliche Informationsveranstaltung. Er macht auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen aufmerksam und dient der Prävention. Der jährliche Herztage gewinnt immer mehr an Bedeutung, nachdem Herz-Kreislauf-Erkrankungen bzw. ein Herzinfarkt nach wie vor zu den häufigsten Todesursachen zählen. Der Kärntner Herztage fand heuer schon zum 32. Mal statt. Auch Gesundheitsreferent Stadtrat Mag. Franz Petritz besuchte den Schwerpunkttag in der KABEG. Foto: Hude



Aufruf zum Sparen

Die Klagenfurter Banken feierten auch heuer wieder Weltspartag. Dieses Jahr gab es zudem ein großes Jubiläum zu zelebrieren: Der Weltspartag fand zum 100. Mal statt! Seit einem Jahrhundert steht dieser Tag ganz im Zeichen des Sparens sowie der Zukunftssicherung. Die Kärntner Sparkasse, Volksbank Kärnten, Raiffeisen Landesbank Kärnten und die Bank Burgenland Kärnten luden am 31. Oktober in ihre Filialen ein. Der Weltspartag ist ein Tag der Begegnung mit Kunden, Familien, Unternehmen und Vertretern aus unterschiedlichsten Branchen. Zukunftsthemen wie beispielsweise finanzielle Bildung und nachhaltige Vorsorge standen im Fokus. Fotos: Krainz, KK, Kulmer, Volksbank Kärnten eG





WELTREKORD

Sportliche Leistung

Im Zuge des Spendenevents des Vereins „Streetworkout Carinthia“ stellte Daniel Krobath einen neuen Liegestütze-Weltrekord auf. Er macht u. a. Calisthenics. In der Disziplin „Liegestütze auf Fäusten mit 20 Kilogramm Zusatzgewicht“ stellte der Athlet mit 1.491 Liegestützen einen neuen Weltrekord auf. Davor lag der Weltrekord in jener Disziplin bei 800. Sportstadträtin DI Constance Mochar war dabei, um ihn anzufeuern. Foto: Büro StR. Mochar



Genuss wie im Himmel

Am Benediktinerplatz 6 hat das himmlische Lokal „Tasty Heaven“ eröffnet. Das Lokal legt großen Wert auf gesundes Essen, Qualität und Regionalität. Geboten werden u. a. Bowls, Buns und Kaiserschmarrn. Foto: Büro StR. Geier

Verstärkung für die Freiwillige Feuerwehr

Klagenfurt darf sich über 27 neue Freiwillige Feuerwehrmänner und Feuerwehrfrauen freuen! Der Grundlehrgang wurde von allen Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen. Dieser umfasste theoretische und praktische Ausbildungseinheiten, um die neuen Mitglieder bestens auf ihren Dienst vorzubereiten. Stolz sieben Frauen haben sich dem wichtigen, aber herausfordernden Dienst der FF angeschlossen. Die Stadt Klagenfurt wünscht alles Gute. Foto: FF

10 Jahre Katzencafé

Das beliebte und einzigartige Katzencafé „Cat’n’Coffee“ in der Paulitschgasse 9 feierte sein 10-jähriges Jubiläum. Die zehn sanften Schmusetiger sorgen bei den Besuchern für Begeisterung. Der gute Kaffee, die leckeren Snacks und süßen Verführungen sind das Sahnehäubchen, die einen Besuch im Katzencafé zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Bürgermeister Christian Scheider, selbst Katzenbesitzer, gratulierte Inhaberin Verena Kulterer bei der großen Feier zu ihrem Jubiläum. Ein Jahrzehnt voller Schnurren, Streicheleinheiten und Leckerlis – auf viele weitere! Foto: Büro Bgm.



Besuch aus Frankreich

Der französische Botschafter Matthieu Peyraud und der französische Honorarkonsul Otmar Petschnig wurden von Bürgermeister Christian Scheider im Rathaus empfangen. Dabei trug sich der Botschafter ins Goldene Buch ein. Foto: SK



Licht in der Nacht

Auf dem Friedhof in Annabichl fand anlässlich Allerheiligen unter dem Motto „Licht in der Nacht“ eine historische Führung statt. Friedhofsstadträtin Sandra Wassermann, BA besuchte die Veranstaltung. Foto: Hude



Nationalfeiertag

Anlässlich des Nationalfeiertages am 26. Oktober wurde an die Opfer des Nationalsozialismus erinnert. Der Verein Memoriam Kärnten/Koroška lud zur Gedenkveranstaltung auf den Friedhof Annabichl ein. Foto: Zangerle



Sabine's Naturseifen

Sabine Irsigler hat am Benediktinermarkt im Verkaufslokal Nr. 7 bis 8 „Sabine's Naturseifen“ eröffnet. Sie verkauft u. a. handgemachte Seifen, Standkerzen, Naturkosmetik, Haarpflegeprodukte und auch Kinderseife. Foto: Büro Bgm.



10-jähriges Jubiläum

Im Tenniscenter Rath (Hubertusstraße 80) wurde mit „Early Bird Tennis“ 10-Jahr-Jubiläum gefeiert. Die BSG-Mannschaftsspieler stehen seit einem Jahrzehnt jeden Samstag um 8 Uhr morgens in der Sandplatz-Halle. Foto: KK



35. Volksgruppenkongress

Delegationen aus Klagenfurts Partnerstädten Czernowitz (Ukraine) und Sibiu/Hermannstadt (Rumänien) waren anlässlich des 35. Europäischen Volksgruppenkongresses des Landes Kärnten zu Besuch in der Landeshauptstadt. Foto: SK



25-Jahr-Jubiläum

Die ehrenamtliche Initiative „fahrgast kärnten“ feierte ihr 25-jähriges Bestehen. Bei der Jubiläumsveranstaltung wurden u. a. Fortschritte und Hürden des öffentlichen Verkehrs thematisiert. Über 100 Mitglieder zählt der Verein. Foto: Hude

100 Jahre Frauenfußball

Das Klagenfurter Frauenbüro lud zu einem spannenden Vortrag zum Thema Frauenfußball ein. Im Zuge der „denken erlaubt“-Reihe stellte Birgit Riezinger ihr Buch „Verbote, Widerstände, große Erfolge“ vor. Sie ist Standard-Sportjournalistin und Reporterin bei den Europameisterschaftsspielen. Ihr Buch behandelt die Entwicklung des Frauenfußballs in Österreich. Frauenreferentin Stadträtin DI Constance Mochar besuchte den Vortrag. Anwesend waren u. a. auch aktive Fußballerinnen und die Frauenreferentin des Kärntner Fußballverbandes Sabine d'Angelo. Foto: Frauenbüro

SOZIALTOUR

Mitten im Sozialraum

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlichster Institutionen und Partner der städtischen Abteilung Soziales erhielten einen Einblick in die soziale Arbeit der Landeshauptstadt. Gemeinsam mit der Sozialombudsstelle lud Sozialreferent Bürgermeister Christian Scheider in Kooperation mit dem Armutsnetzwerk unter dem Titel „Mitten im Sozialraum“ zum fachlichen Austausch und Kontakte knüpfen ein. Foto: Büro Bgm.



Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt E³@SCHOOL endete nach drei Jahren mit wichtigen Erfahrungswerten im Bereich PV-Anlagen, Ladeinfrastrukturen und Großspeicher für emissionsfreie Energie. Die HTL 1 lud zum großen Abschlussworkshop. Foto: Zangerle



Staatsmeisterschaften

Im Zuge der beliebten Sportveranstaltung „Ironman“ werden im nächsten Jahr zusätzlich die österreichischen Staatsmeisterschaften über die Langdistanz im Triathlon ausgetragen. Viele Spitzensportler werden erwartet. Foto: SK



Hohe Auszeichnung

Das Elisabethinen-Krankenhaus erhielt im Rahmen des „Best Practice Awards: Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“ den begehrten Klimaschutz-Award für seine heilenden „Gärten der Salutogenese“. Foto: Gesundheit Österreich GmbH/Monika Fellner



FACHTAGUNG

Gesundheitsförderung

Die Präventionsstelle der Stadt Klagenfurt lud unter dem Motto „Früh stärken, langfristig schützen – psychische Gesundheit im Fokus“ zum achten Mal zur Tagung in die Pädagogische Hochschule. Zahlreiche Kollegen aus den Fachbereichen der Pädagogik waren gekommen, um sich die drei spannenden Vorträge anzuhören. Gesundheitsstadtrat Mag. Franz Petritz betonte die Wichtigkeit der Weiterbildung und des Austauschs. Foto: Büro StR. Petritz



Ein spannendes Musical für Familien

„Kids Forever“ lädt herzlich zum Weihnachtsmusical für Groß und Klein ein. „Willkommen in Mirabilis“ erzählt die spannende Geschichte um Fini, die sich bei einem Versteckspiel im wunderbaren Dorf Mirabilis wiederfindet. Familien sind herzlich eingeladen, Eintritt ist eine freiwillige Spende! Foto: KK

Termin: 8. Dezember, 16 Uhr, Konzerthaus Klagenfurt, weitere Informationen telefonisch unter 0664/1515206.

TIPPS

Seltenheimer Advent

Auch in diesem Jahr laden die Sängerinnen und Sänger des Singkreises Seltenheim Klagenfurt zu einem eindrucksvollen Adventkonzert ein. Vorweihnachtliche Stimmung mit weiteren Mitwirkenden (Seltenheimer Adventmusik und Theatergruppe Berg im Drautal) sind garantiert.

Termine: 20. Dezember, 19.30 Uhr und 21. Dezember, 15.30 und 19.00 Uhr im Konzerthaus. Tickets sind telefonisch unter 0676/3117133, per Mail über karten@seltenheimer.at, bei allen Ö-Ticket-Verkaufsstellen sowie über die Kleine Zeitung erhältlich, nach Verfügbarkeit auch an der Abendkasse.

Seniorenweihnacht

Feier. Bürgermeister Christian Scheider und das Klagenfurter Seniorenbüro laden am 27. November zur jährlichen Weihnachtsfeier für Senioren ein.

Gemütliches Zusammensitzen und die Adventzeit in Ruhe genießen – bei der Seniorenweihnachtsfeier der Stadt Klagenfurt wird die Vorweihnachtszeit richtig genossen. Heuer erwartet die Gäste im Gemeindezentrum St. Ruprecht ein Unterhaltungsprogramm mit Birgit Pless, das Dance Studio

Limitless tritt auf, Gedichte werden vorgelesen, es gibt Live-musik mit Trompete, Zitter und einem Streichquartett.

Termin: 27. November, 15 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht. Eine Anmeldung ist unbedingt unter 0463/537-2753 oder seniorenbuero@klagenfurt.at erforderlich!



Die Weihnachtsfeier für Senioren darf im jährlichen Programm nicht fehlen. Foto: SK/Kulmer

Adventzauber im Kolpinghaus

Zum ersten „Indoor-Adventzauber“ lädt die Kolpingfamilie im Dezember ein. Bis 20. Dezember werden im Foyer Workshops, Lesungen und Abende mit Musik in heimeliger Atmosphäre veranstaltet. Im Kolpingsaal gibt es künstlerisches Handwerk, Bilder, Schmuck, Taschen, Räucherwerk, Kräuterprodukte, Krippen und vieles mehr.

Termin: Vom 10. bis 20. Dezember, jeweils von 14 bis 18 Uhr, Adolph-Kolping-Gasse 18. Rückfragen und Details bei Veranstaltungskoordinatorin Manuela Tertschnig unter 0664/4143396.

ÖGK-Adventkonzert

Unter dem Titel „Auf Weihnachten zua...“ lädt der Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse unter der Leitung von Martin Brunner zum stimmungsvollen Adventkonzert ein.

Termin: 7. Dezember, Beginn: 16 Uhr, St. Markuskirche, Kaufmannngasse 11.

AKTION

Stühle und Bettchen zu verkaufen

Die Dienststelle Kindergärten und Horte der Abteilung Bildung verkauft nicht mehr gebrauchte Trip-Trap-Hochstühle und kleine Bettchen für Kleinkinder. Die Stühle haben einen Neupreis von 240 Euro pro Stück und werden nun für 70 Euro pro Stück verkauft. Alle Stühle sind voll funktionsfähig und weisen nur wenig Gebrauchsspuren auf. Bei den Holzbettchen, teilweise mit Matratze, gibt es eine Verhandlungsbasis – sie liegt bei 70 Euro pro Bett, 40 Stück stehen zur Verfügung, 14 mit Matratze. Foto: KK

Kontakt: Dienststelle Kindergärten und Horte, Mag. Tanja Riedl (tanja.riedl@klagenfurt.at, 0463/537-4340)



TERMINE

Donnerstag, 13.11.

Märchenbühne mit „Rapunzel“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr.

Freitag, 14.11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

GERTIE DRASSL & ETHEL MERHAUT „Travestie der Liebe“ – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Samstag, 15.11.

RUDI BERGER & The Three World Band – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Blutspendetermin Rotes Kreuz

**14. bis 16. November
von 10 bis 18 Uhr**

Ort: Messe Klagenfurt
Komm vorbei und rette Leben!

Montag, 17.11.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Seelenstammtisch für Missbrauchs- und Misshandlungsoffer, Gruppenraum DV Selbsthilfe Kärnten, Gutenbergstraße 7, 18 Uhr

Mittwoch, 19.11.

Livekonzert im EBOARDMUSEUM
Das EBOARDMUSEUM als weltweit einzigartiger Hotspot der legendären Hammondorgel stellt dieses phänomenale, unvergleichliche und in jeder Hinsicht faszinierende Instrument in den Mittelpunkt einer Jamsession, geleitet vom virtuosen Rob Bargad aus New York. Europahaus, Sitzplatzreservierungen unter 0699/19144180 oder office@eboardmuseum.com, Eintritt frei (freiwillige Spende), Florian-Gröger-Str. 20, 20 Uhr.

Nordic Walking für Betroffene von Krebs, Fischerwirt, Kreuzberg, jeden Mittwoch, 10 Uhr

Donnerstag, 20.11.

Märchenbühne mit „Frau Holle“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

ROBA „Himmel wieder blau“ – Support: KRAWALL – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Freitag, 21.11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

EDDIE LUIS & HIS JAZZ PASSENGERS – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Weihnachtsbasar im Josefinum

Selbstgemachtes aus der Josefinum-Werkstatt: Kekse, Liköre, Marmeladen, Weihnachtsdekoration uvm

**28. November, 10.30–19 Uhr
29. November, 10.30–14.30 Uhr**
Ort: Felseckweg 11, 9073 Viktring

Samstag, 22.11.

PETRA KREUZER „Shitlife Crisis“ – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Sonntag, 23.11.

Herbst- Briefmarken- und Ansichtskartenbörse mit Philatelie Tag der Österreichischen Post AG im großen Saal des Robert-Musil-Gemeindezentrums in Klagenfurt, St. Ruprecht, Kinoplatz 3, 8–13 Uhr

Montag, 24.11.

Märchenbühne mit „Frau Holle“ (4+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Dienstag, 25.11.

GMPU JAZZ Faculty Night – Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Donnerstag, 27.11.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

DIE KASNUDL-PROTOKOLLE –Kammerlichtspiele, Adlgasse 1, 20 Uhr. Tickets unter www.kammerlichtspiele.at/programm erhältlich.

Freitag, 28.11.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

AK Wintersportbörse

**29. bis 30. November,
täglich 9 bis 16 Uhr**
Ort: Messegelände Klagenfurt

Sonntag, 30.11.

ICH.MARIA.ICH.KIKI.ICH – EINE PERFORMANCE, präsentiert von WOLKENFLUG; Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8, 11 Uhr.

Montag, 1.12.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

„Beikräuterregulierung und Arbeitserleichterung“ – Vortrag, Obst- und Gartenbauverein Klagenfurt, Jugendgästehaus Klagenfurt, Neckheimgasse 6, 18 Uhr.

Mittwoch, 3.12.

Kostenloser Notariatssprechtag im Rathaus, EG, Bürgerservice, Neuer Platz 1, 17–18 Uhr (telefonische Anmeldung unter 0463/537-2750 erforderlich!).

Donnerstag, 4.12.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Freitag, 5.12.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.

Samstag, 6.12.

Weihnachtsbasar, Verein „Lebensart & schöne Dinge“, Gewölbegalerie, Stadthaus Klagenfurt, Theaterplatz 3, täglich von 10–18 Uhr

Mittwoch, 10.12.

Märchenbühne mit „Nikolaus im Winterwald“ (2+), Europahaus, Reitschulgasse 4, 15.30 Uhr und 16.30 Uhr.

Donnerstag, 11.12.

Einführungsabend für den Basislehrgang der Hospizbewegung Diakonie Klagenfurt, Plegeheim „Haus Harbach“, Harbacher Str. 68, 17–20 Uhr, Anmeldung unter 0664/88654884 oder unter akademie@diakonie-delatour.at.

Freitag, 12.12.

Kostenloser Rechtsanwalts-sprechtag, Rathaus, Erdgeschoß, Neuer Platz 1, Bürgerservice, 14–16 Uhr.



**Panoptikum
&
Tausendschön**

Raritäten & Antiquitäten
Matineen & Veranstaltungen
Sammlerstücke & Geschenke
Kaffeegenuss
Plakatkunst

Waagplatz 2, Ferlach
www.pantau.at
@panoptikum_tausendschoen

STADTTHEATER

www.stadttheater-klagenfurt.at

Die Frau vom Meere – Schauspiel in fünf Akten von Henrik Ibsen, Neufassung von Moritz Franz Beichl, Uraufführung. Termine: 14. und 22. November. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Bolero – Ballettabend von Edward Clug und Renato Zanella. Gastspiel des SNG Opera in balet Ljubljana. Termine: 15., 16. (15 Uhr), 21., 26. und 29.11. und 4., 5. und 10.12. Beginn: jeweils 19.30 Uhr.

Orpheus in der Unterwelt – Opéra bouffon in drei Akten und vier Bildern von Jacques Offenbach. Regie: Peter Lund. Musikalische Leitung: Chin-Chao Lin. Einführungsmatinee: 30.11., 11 Uhr. Premiere: 11.12., 19.30 Uhr. Weitere Termine: 13., 19., 20., 23., 27., 28. (15 Uhr), 31.12. (18 Uhr). Beginn: wenn nicht anders angegeben, jeweils 19.30 Uhr.

Kinder und Jugend

Mittendrin im Orchester – Probenbesuch für Kinder von drei bis zwölf Jahren in Begleitung ihrer Eltern. Termine: 20.12.25, 28.2.26 und 9.5.26. Beginn: ab 10.30 Uhr (Einführung im oberen Foyer) von 11–12 Uhr Probenbesuch.

Der Räuber Hotzenplotz – Bühnenfassung von Otfried Preußler. Regie: Aron Stiehl. Bühne: Thomas Mörschbacher. Premiere: 20. November, 10.30 Uhr. Weitere Termine: 20.*, 21., 22.11. und 3.*, 4., 12.*, 13., 17.*, 18.*, 19. und 23.12. Beginn: jeweils 10.30 Uhr, * jeweils 10.30 und 14.30 Uhr.

Statt Theater

Die schönsten Opernchöre – mit dem Chor und Extrachor des Stadttheatres Klagenfurt und dem Kärntner Sinfonieorchester unter der musikal. Leitung von Günter Wallner. Termin: 15.11., 19.30 Uhr.

KSO-Konzert

Kammerkonzerte des Kärntner Sinfonieorchesters im Foyer des Stadttheatres. Termine: 23.11.25 sowie 25.1. und 15.2.2026. Beginn: jeweils 18 Uhr.

Italien! – Konzert mit Dirigent Georg Köhler, Juliana Koch (Oboe). Termin: 13.11., 19.30 Uhr.

Galakonzert von Tenor Juan Diego Florez. Termin: 21.11. 19.30 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

Stadtgalerie, Theatergasse 4: HUBERT SCHMALIX „Once Upon a Time ...“ Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr, feiertags außer Mo 10–18 Uhr, 22.–26.12. geschlossen (bis 1.2.2026).

Living Studio, Theatergasse 4: NEVER SEEN AN UNTAMED HORSE von Agustina Belén Agüero. Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr, feiertags außer Mo 10–18 Uhr (bis 23.11.).

Alpen-Adria-Galerie, Theatergasse 4: Ausstellung zum EU-Projekt CLARITY (Künstler*innen-Wettbewerb). Geöffnet: täglich außer Mo 10–18 Uhr (17.12.25–15.2.26).

Theatergalerie, Theatergasse 4: VORHANG AUF FÜR BURGIS PAIER! Geöffnet donnerstags und feiertags von 9–12 Uhr, 23.–26.12. geschlossen (bis 1.2.2026).

kärnten.museum, Museumgasse 2: PARTIZANKE ART. Die Kunst des weiblichen Widerstands in Jugoslawien und Kärnten. Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr, So 11–16 Uhr (bis 16.11.).

MISSION KLIMASCHUTZ – Mitmach-Ausstellung. wissens.wert.welt. Geöffnet Di–Sa 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr, So 11–16 Uhr (12.12.25–6.1.26). SONDERAUSSTELLUNG „AUFBRUCH“, gemeinsame Ausstellung des kärnten.museums Klagenfurt und des Grazer Museums für Geschichte. Zwei Museen, eine Ausstellung. Geöffnet: Di–Sa 10–17 Uhr, Do 10–19 Uhr, So 11–16 Uhr, Montag Ruhetag (12.12.25–20.9.26).

„ARCHÄOLOGIE DER KORALMBAHN“ – Ausstellung über diesen „längsten archäologischen Schnitt Kärntens“, der Einblicke gibt in vergangenes Leben aus sechs Jahrtausenden. Der Bogen reicht von der Steinzeit bis in das 20. Jahrhundert (5.12.25–5.4.26).

MMKK, Museum Moderner Kunst Kärnten, Burggasse 8: Focus Sammlung MEISTERWERKE und SUBJEKT.FRAU.OBJEKT. Geöffnet: Di–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr (bis 15.2.26).

Kunstraum Burgkapelle, Burggasse 8: Renate Krammer FLOATING LINES (bis 15.2.26).

APOTHEKEN

Donnerstag, 13.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakobstr. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Freitag, 14.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Samstag, 15.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Sonntag, 16.11.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Montag, 17.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Dienstag, 18.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149

Mittwoch, 19.11.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Donnerstag, 20.11.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystr. 20

Freitag, 21.11.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Samstag, 22.11.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Sonntag, 23.11.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Montag, 24.11.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Dienstag, 25.11.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakobstr. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Mittwoch, 26.11.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Donnerstag, 27.11.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Freitag, 28.11.: team santé Obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Samstag, 29.11.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Sonntag, 30.11.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149

Montag, 1.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Dienstag, 2.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystr. 20

Mittwoch, 3.12.: Löwen Apotheke, Villacher Str. 8, und Fischl Apotheke, Ebentaler Str. 57

Donnerstag, 4.12.: Nord Apotheke, St. Veiter Str. 161, und Bären Apotheke, Rosentaler Str. 73

Freitag, 5.12.: Uni-Apotheke, Universitätsstr. 23, und St. Georg Apotheke, St. Veiter Str. 34

Samstag, 6.12.: Feschnig-Apotheke, Paracelsusgasse 16, und die Apotheke Dr. Fellner, Siebenhügelstr. 15

Sonntag, 7.12.: Vitalis Apotheke, Durchlaßstr. 4, Apotheke Ebenthal, St. Jakobstr. 1, und Bernstein Apotheke, Rosentaler Str. 224

Montag, 8.12.: Landschafts-Apotheke, Alter Pl. 32, und Sonnenapotheke, Pischeldorfer Str. 187

Dienstag, 9.12.: Obir Apotheke, Baumbachplatz 21, und Ring Apotheke, Viktringer Ring 1A

Mittwoch, 10.12.: team santé obelisk Apotheke, Völkermarkter Ring 14, und Noreia Apotheke, Pischeldorfer Str. 105

Donnerstag, 11.12.: Paracelsus Apotheke, 10.-Oktober-Str. 14, und St. Peter Apotheke, Völkermarkter Str. 134

Freitag, 12.12.: Apotheke vorm Lindwurm, Neuer Platz 9, Lendorf-Apotheke, Feldkirchner Str. 219, und Südring Apotheke, Ebentaler Straße 149

Samstag, 13.12.: Engel-Apotheke, Bahnhofstr. 3, und Apotheke Viktring, Viktringer Platz 13

Sonntag, 14.12.: Hirschen Apotheke, St. Ruprechter Str. 22, und Beneficium Kreuzberg Apotheke, Radetzkystr. 20

GEBURTEN

**Vom 11. September bis
25. Oktober 2025**

Taliya Mia (11.9.), Tochter von Carolina und Muhamed Jakubovic

Antonia (25.9.), Tochter von Mag. Julia Reiter und Ing. Georg Eberhart



Lorenz (2.10.), Sohn von Dr. med. univ. Anna-Maria Kavallar und Dipl.-Ing. Lukas Schabus

Thaddäus Johannes (10.10.), Sohn von Mirijam und Christian Osou

Asel (10.10.), Tochter von Adalet und Gürkan Arıkan

Lillith Magdalena Melody Hausberger-Lutschounig (14.10.), Tochter von Jacqueline Hausberger und Dominic Lutschounig

Ajlin (15.10.), Tochter von Mirnada und Enis Golac

Sebastian Alexander Weberitsch (17.10.), Sohn von Michaela Hübner, BA MA und Mag. Wolfgang Weberitsch

Leon Polak (24.10.), Sohn von Sarah Platzer und Ing. Manuel Polak

Lena Köstl (25.10.), Tochter von Leticia Valdespino Delgado und Mario Köstl

TRAUUNG

Vom 18. Oktober 2025

Enisa Sabanovic und **Markus Ivanovski** (18.10.)

TODESFÄLLE

**Vom 14. Oktober bis
7. November 2025**

Walter Habacht (92), Sterneckstraße 85 (verstorben im September)

Michael Leitner (37), Fischlstraße 43

Herbert Pirmann (94), Webernigstraße 9

Dipl.-Ing. Herbert Prestler (97), Roseggerstraße 37

Hubert Trainacher (78), Roseggerstraße 23

Maria Nussbaumer (91), vlg. Brenner, Hörtdorfer Straße 96

Eduard Sagernik (71), Jesserniggstraße 31

Maria Hantl (98), Feldkirchner Straße 51

EINFASSUNGEN | RENOVIERUNGEN
INSCHRIFTEN | URNENPLATTEN

WOPL
GRABSTEINE

Friedensgasse 13 | 9020 Klagenfurt
www.wopl-grabsteine.at

Tel.: +43 (0) 463 318 652

Dr. jur. Harald Gutmann (85), Am Birkengrund 13

Alfred Guttmann (81), Markus-Jaborneg-Weg 19

Elisabeth Winkhardt (87), Eichenwaldstraße 12

Agnes Metzler (96), Karl-Truppe-Straße 7

Maier Karolina (86), Dr.-Franz-Palla-Gasse 28/9/5

Mag. Johanna Michner (97), Klagenfurt

Peter Decker (86), Kornegasse 9

Grabsteine und Urnensysteme
HÖHER
Steinmetz Kerstein GmbH

9020 Klagenfurt · St. Veiter Straße 246
Telefon: 0463 / 41 713 · Fax: DW 4
grabsteine@hoeher.at

www.hoeher.at

Paul Wohlmuth (58), Thomas-Schmid-Gasse 1/1

Carmen Maria Motschiunig (85), Steingasse 180

Elfriede Maria Lingen (82), Klagenfurt

Christa Czerwenka (85), Sterneckstraße 13

Maria Margareta Christler (89), Durchlaßstraße 69/3/1/4

Gabriel Wernig (85), Siebenhügelstraße 3

Dr. Felix Rausch (86), Klagenfurt

Franz Puxbaumer (86), Hanselweg 12

Reinhold Leopold Danko (74), Venloweg 40/1

Charlotte Binter (94), Jantschgasse 1

Franz Grabner (81), Klagenfurt

Eduard Plot (78), Klagenfurt-Viktring

Helga Zangl (91), Jantschgasse 1

Herta Edlinger (86), Klagenfurt

Hedwig Staudacher (86), Welzenegger Straße 49

Ing. Dietfried Pirker (91), Wiesengasse 29

Edith Satori (91), Verdagasse 14/21

Maria Pirolt (78), Kraßniggstraße 29

Michael Philipp Samonigg (34), Klagenfurt

Ilse Valle (99), geb. Missoni, Sterneckstraße 1

Alfred Vorwalder (93), Klagenfurt

Judith Puska (76), Harbacher Straße 68

Katharina Wieser (96), Leitenweg 61

Mag. Dr. phil. Adolf Gutounik (85), Henselstraße 1a

Uta Duller (71), Edmund-Eysler-Gasse 17/1/4

Engelbert Thaler (74), Stift-Viktring-Straße

Mag. Elisabeth Maurhart (78), geb. Bouchal, Stift-Viktring-Straße 13/3

Annelies Weiß-Jäger (67), Klagenfurt

Karin Engelskirchner (56), Steingasse 145

**GANZ
KLAGENFURT
WIRBT IN DER**



T +43 463 537-2279
werbung@klagenfurt.at

VERSCHIEDENES

Spengler- und Dachdeckerarbeiten – ausgeführt von geschulten Fachleuten der Fa. Hedenik,
Telefon: 04228/3185, **Fax:** -4,
www.dach-hedenik.com

Passbilder sofort in bester Qualität. Bitte vereinbaren Sie Ihren Termin telefonisch. **Fotoatelier Tollinger, Telefon:** 0699/15135450

1A-Boiler-Entkalkung (195 Euro), Notdienst und Reparaturen. Keine versteckten Kosten.
Telefon: 0660/4141469,
www.doktor-boiler.at

RÄUMUNGEN/ENTRÜMPELUNGEN – Wohnungen, Häuser, Keller, Dachböden, **Telefon:** 0676/6424228. Alex Kavcic

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee schreibt Planstellen für



Feuerwehrmänner und -frauen für den Einsatzdienst bei der Berufsfeuerwehr Klagenfurt am Wörthersee

in der allgemeinen Verwaltung aus.

Aufgabengebiet:

Die Tätigkeit im Feuerwehreinsatzdienst, welche im 24-Stunden-Schichtdienst durchgeführt wird, ist interessant und abwechslungsreich. Sie umfasst die Bereiche Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Zivil- und Katastrophenschutz sowie den vorbeugenden Brandschutz. Zusätzlich sind weitere Dienste und Ausbildungen außerhalb des Schichtdienstes zu absolvieren.

Anforderungsprofil:

- abgeschlossene Ausbildung in einem für die Feuerwehr geeigneten Beruf (abgelegte Lehrabschlussprüfung) lt. Richtlinie des Österreichischen Berufsfeuerwehrverbandes (ÖBFV-RL BF-10)
- Führerscheinklasse B erforderlich
- Führerscheinklassen C und CE von Vorteil bzw. ist die Lenkerberechtigung C und CE bis zum Eintritt in den 24-Stunden-Schichtdienst (gegen Ende des ersten Beschäftigungsjahres) nachzuweisen
- Geburtsjahrgänge 1995–2005
- ausgeprägte Sozialkompetenz
- Teamfähigkeit, Engagement und Zuverlässigkeit werden vorausgesetzt
- Bereitschaft zur laufenden Fort- und Weiterbildung
- österreichische Staatsbürgerschaft oder die Staatsangehörigkeit eines Staates, dessen Angehörigen Österreich aufgrund von Verträgen im Rahmen der Europäischen Union dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländern
- Branddienst- und Atemschutztauglichkeit (Diese wird im Falle einer Aufnahme bei der Landeshauptstadt im Zuge der Eignungsuntersuchung überprüft.)

Aufnahmeverfahren:

Die Erfüllung des Anforderungsprofils vorausgesetzt, werden Sie eine Einladung zur Teilnahme an einem schriftlichen Test erhalten. Im Falle der erfolgreichen Absolvierung dieses Tests werden Sie aufgefordert werden, sich einem sportmotorischen Grundlagentest zu unterziehen. Details dazu sind unter www.berufsfeuerwehr.at ersichtlich.

Die **Bewerbungsschreiben** sind unter Beilage der Geburtsurkunde, des Staatsbürgerschaftsnachweises, eines Lebenslaufes, von Zeugnissen über abgeschlossene Ausbildungen bzw. Praktika sowie der ausschreibungsrelevanten Zeugnisse bzw. Bestätigungen, bei männlichen Bewerbern zudem des Nachweises über den abgelegten Präsenz- und Zivildienst an die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Abteilung Personal, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee, **vorzugsweise per E-Mail an personal@klagenfurt.at**, zu richten. **Gänzliche Unbescholtenheit wird vorausgesetzt.**

Bewerbungen werden nur berücksichtigt, wenn diese unter Beilage aller erforderlichen Urkunden **bis einschließlich 14. November 2025** beim Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eingelangt sind.

Bewerberinnen und Bewerber, die die Bedingungen dieser Ausschreibung nicht erfüllen oder die erforderlichen Unterlagen nicht beibringen, werden in das Objektivierungsverfahren nicht einbezogen; Reisekosten, welche im Rahmen der Objektivierung entstehen, können nicht vergütet werden.

Hinweis § 12 K-LGIBG 2022: Die Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, da im gegenständlichen Bereich kein ausgewogenes Verhältnis zwischen Männern und Frauen vorliegt.

Der Bürgermeister
Christian Scheider



Bei Störungen der öffentl. Beleuchtung:

LICHT-HOTLINE

T +43 463 537-3450 und kostenlos unter 0800 20 16 65



Nachrichten und
amtliche Mitteilungen

KLAGENFURT

OFFIZIELLE STADTZEITUNG

An einen Haushalt: Verlagspostamt 9021
Abgabener Österreichischer Post AG Mehr-Mail
Eingelb: beschr. 044 11403002

Neuer Platz 1 | 9010 Klagenfurt a. Ws. | T +43 463 537-2271 | stadtzeitung@klagenfurt.at

Bestellkupon für KLAGENFURT-Wortanzeige

Ich bestelle nachstehende **Anzeige unter Verschiedenes**

Text:

Mein Name und die Rechnungsadresse:

Tel.-Nr. (für Rückfragen unbedingt auszufüllen)

Datum: Unterschrift:

SONDERPREIS BIS 10 WORTE: € 9,00, darüber € 1,20 pro Wort, fett gedruckte Worte € 1,70.

Alle Preise zuzüglich 20% MwSt.

EINSENDEN AN: Klagenfurt Zeitung, Neuer Platz 1, 9010 Klagenfurt am Wörthersee oder in der Redaktion, Rathaus, abgeben.



Kärntner Linien
Wir verbinden.



INS ZENTRUM ODER ZUM WÖRTHERSEE KLAGENFURT

27x^{*} pro Std.

& WAS
FÄHRST
DU?

Schneller. Öfter. Kärnten.
Ab dem 14.12. mit dem neuen
Mobilitätsangebot von Klagenfurt
Mobil noch öfter ankommen!

oebb.at/kaernten | kaerntner-linien.at



Meine Jahreskarte für alle
Verbundlinien in Kärnten!**

* Fahrplanbeispiel: KMG Klagenfurt Mobil GmbH FP26. 15x ins Zentrum und 12x zum Wörthersee. Änderungen vorbehalten. Foto: © Michael Stabenheimer

** Kärnten Ticket: Preise, Infos, Kauf: Es gelten die Tarifbestimmungen der VKG. Das Kärnten Ticket ist ein Produkt der KlimaTicket-Familie und gilt nicht für Sonderverkehre.